

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Dringelohn Mk. 2.00 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Postgebühren

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Riedorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittellungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnungskf.

Redaktion und Expedition: Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser begab sich gestern vormittag zur Besichtigung der Offiziersreitstunden im Automobil von Berlin nach Potsdam.

Der Herzog von Sachsen-Koburg ist wegen seines Rheumatismusleidens zum Kuraufenthalt nach Monsummano in Italien abgereist.

Im Palais des Kronprinzen fand Donnerstag abend eine Theatervorstellung statt. Richard Alexander brachte mit seinem Ensemble den Faustnotschwan „Nach dem Opernball“ von George Fendau zur Aufführung. Nach der Vorstellung fand ein Diner statt, an dem auch die Künstler teilnahmen. Während des Mahles nahm auch der Kronprinz am künstlerisch Platz und verweilte eine halbe Stunde lang mit den Künstlern im Gespräche. Der Kronprinz ließ den mitwirkenden Damen eine mit Diamanten besetzte Brosche mit dem Buchstaben W. und den männlichen Darstellern Manschettenknöpfe aus blauem Email, mit Brillanten besetzt, überreichen.

Wie aus Grisolles gemeldet wird, hat die an Oberstleutnant von Winterfeld vorgenommene Operation ihm die erhoffte Erleichterung verschafft. Der Kranke hat eine ruhige Nacht verbracht und ist fieberfrei. Die Hoffnung auf eine Besserung des Zustandes hält an.

Der englische Thronfolger wird Anfang April eine große Reise nach dem Kontinent unternehmen und sich dabei längere Zeit in Deutschland aufhalten. Er wird zunächst Verwandte in Mecklenburg besuchen und dann eine Reise durch Deutschland unternehmen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Waffengebrauch in Friedenszeiten. Die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen über die Regelung des Waffengebrauchs in Friedenszeiten sind zwar dem „Votallanzeiger“ zufolge noch nicht zum Abschluss gelangt, jedoch gilt es bereits als ausgeschlossen, daß es zu einer einheitlichen Regelung für das ganze Reich kommen wird. Wahrscheinlich wird die Frage einerseits für die in Elsaß-Lothringen stehenden verschiedenen Kontingente des deutschen Heeres geregelt werden und andererseits dürften neue Dienstvorschriften für das preussische Heer erlassen

Fräulein Chef.

Roman von Hanna Ushenbach. Dann wird sie ganz ernst. Der alte Profkurist hatte fast väterliche Neigung zu ihr gehabt. Mit dem jungen hatte sie gute Kameradschaft geplant. Doch vorläufig nichts davon. Sie darf sich nichts vergeben. Also hie Welt — hie Waibling! hie Chef — hie Profkurist! — bis die Luft am Rhein ihre Schuldbigkeit getan.

2. Kapitel.

Villa Daheim in vollem Lichterglanz! Ein lektener Anblick seit jenem düsteren Trauertage, da man den schaffensfreudigen, aber auch gesellschaftsliebenden Karl Rudolf Treuberg zu Grabe getragen.

Ein traumliches Nest, diese Millionärsvilla! Mit allen Annehmlichkeiten, die der gediegene Reichtum bietet, ausgestattet, zeigte sie nirgendso prunkvollen Glanz. Da gab es keine Zugeständnisse an Stil oder Mode etwa auf Kosten der Behaglichkeit. Alles gut, echt, das Auge erfreuend ohne aufzufallen, mit auserlesenem Geschmack erwählt und zusammengetragen zu einem köstlichen Tempel der Gemütlichkeit.

Die Parterreräumlichkeiten erstahlen zum Empfang der Gäste bereits in einem Lichtermeer. Da ist der Speisesaal. Mit seinen schlanke aufstrebenden Marmorsäulen, seinen blühenden Myrten, seinen fruchtbeladenen Orangenbäumen stellt er eine Loggia auf Capri dar mit dem Ausblick auf den sonnenbeschienenen Golf von Neapel. Ushenbachs Weisheit hand verbandt das Kolossalgemälde dieses herrlichsten Erdenflecks, das die ganze

werden, während es in den süd deutschen Staaten wohl im allgemeinen bei den bestehenden Bestimmungen sein Bewenden haben wird. Es ist aber anzunehmen, daß es auch auf diese Weise gelingen wird, die jetzigen weitgehenden Unterschiede zwischen Preußen und Süd-Deutschland tunlichst zu beseitigen.

Die Elsaß-lothringische Abwehrliga. Die erste Hauptversammlung der Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens hat gestern im Landtagsgebäude stattgefunden. Sie war von etwa 60 Personen besucht. Die Statuten wurden mit kleinen redaktionellen Änderungen in der bekannten Fassung angenommen. Präsident Dr. Ricklin teilte mit, daß strafrechtliche Verfolgungen gegen Zeitungen nur in den allerersten Fällen erfolgen würden und zwar nur dann, wenn die Aufnahme von Berichtigungen verweigert würde. Die Versammlung wandte sich entschieden gegen die Behauptung, die von zwei eßassischen Blättern gebracht worden war, nämlich daß das Ziel der Liga das gleiche sei, wie das des früheren Nationalbundes. Es gelangte eine Resolution des Landtagsabgordneten Dr. Brohm einstimmig zur Annahme, worin erklärt wird, die konstituierende Versammlung der Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens weise entschieden die Unterstellung zurück, daß sie mit dem früheren Nationalbunde und seinen Bestrebungen in irgend einem Zusammenhange stehe. Unter den der Liga als Mitgliedern beigetretenen befindet sich auch der Abgeordnete Konrad Hausmann.

Reichstag. (13. März.) Duell-Interpellation des Zentrums. Der Abg. Gröber schildert zunächst die Vorgänge, die zu dem Meyer Duell geführt habe, das Verfahren des Ehrenerats und den Verlauf des Zweikampfes. Nach dem Comment ist ein Duell innerhalb 48 Stunden auszutragen. In Mey ist schon nach 10 Stunden der Schuß gefallen. Der Zweikampf mußte bis zum Spruche des Ehrengerichts verschoben werden. Das Duell im Offiziersstande ist offenbar eine offizielle Einrichtung. Noch niemals ist ein Offiziers-Ehrenerat wegen Beihilfe zum Duell bestraft worden. Nach der Entscheidung der Gerichte ist aber seine Tätigkeit eine Beihilfe. Es gibt kein Gesetz, das die duellierenden Offiziere straflos macht. Die gesetzgebenden Faktoren im Reich müssen ihr gewichtiges Wort sprechen. Gleichheit vor dem Gesetz muß die Lösung für alle sein. Kriegsminister von Falkenhayn erklärt mit Rücksicht auf die Familien der Beteiligten auf die Ursachen des Zweikampfes nicht öffentlich eingehen zu können. Er sagt, daß der Ehrenerat ein Duell nicht hindern kann, wenn die Beteiligten es wollen. Er kann

nur einen Ausgleich versuchen und die Beteiligten auf die Folgen hinweisen. Maßnahmen gegen das Duell sind im allgemeinen nur auf dem Wege der Gesetzgebung denkbar. Daß von Duellwut nicht gesprochen werden kann, erhellt daraus, daß 1913 nur 16 Duelle vorgekommen sind. Der Meyer Fall hat wenigstens Schlimmeres wie z. B. unregelmäßige Selbsthilfe verhütet. Gute Wirkungen des Duells sind unverkennbar. (Lachen im Zentrum und auf der Linken). Das Duell ist ein untaugliches Mittel, den Schuldigen zu bestrafen und untauglich zur Verübung der Rache. Die Ehrenauffassung ist nicht die Quelle der Zweikämpfe, sondern die Gefinnung, die die schwere Ehrenverletzung des Kameraden immer noch möglich macht. Diese Gefinnung muß bekämpft werden. Abg. Haase (Soz.): Der Kriegsminister hat hier das Faustrecht statuiert. Der absolutistische Wille des Militarismus muß gebrochen werden. Nicht Mars regiert die Stunde sondern die Gesehe regieren sie. Sodann tritt der Abg. van Calker für eine Einschränkung der Duelle ein. Abg. Dr. Blund (f. V.): Wir kämpfen gegen den Duellzwang. Bei aller Wertschätzung der Offenheit des Kriegsministers müssen wir doch verlangen, daß er nicht um die Sache herumredet. Er will den Duellzwang nicht beseitigen und der Reichskanzler ist mit verantwortlich. Das Ehrengericht muß ebenso schnell arbeiten wie der Ehrenerat, dann wird auch das Duell verschwinden. Der Kernpunkt der Duellunfütte ist das Heer und sein Anhängsel, das Reserve-Offizierskorps. Die anderen Kreise ahmen nur nach. Abg. Graf Westarp (Konf.) stimmt im Namen seiner Partei den Ausführungen des Kriegsministers zu. Zum Schluß erklärt der Kriegsminister auf eine Anfrage, daß der Leutnant von Brandenstein, der nach den Worten des Interpellanten als Christ grundsätzlich Gegner des Duellzwanges sei, nicht wegen seiner Anschauungen über das Duell verabschiedet worden sei, sondern weil diesem die für einen Offizier nötige Entschlußfähigkeit gefehlt habe. Sodann wird die Interpellation geschlossen. Donnerstag 2 Uhr Kolonialetat. Schluß 3 1/2 Uhr.

Preussisches Abgeordnetenhause. (13. März.) Beratung des Berggetats. Ein Antrag des Zentrumsabgordneten Sell, die Regierung um eine Reform des Bergschadenrechts zu ersuchen, findet lebhafteste Unterstützung der Polen und Sozialdemokraten, während der Nationalliberale Hasen aber lebhaft widerspricht. Der Antrag wird einer Kommission überwiesen und man geht zur Beratung der Bergarbeiter-Lohnfragen über. Die Abg. Deltus (Sp.), Corsantus (Polen) und Hue (Soz.)

schildern die Lohnverhältnisse an der Saar und in Oberschlesien. Der Oberberghauptmann von Belsen weist die Behauptung zurück, daß der Bergfiskus Hungerlöhne zahle. Der nationalliberale Abgeordnete Herwig begründet die niedrigen Löhne im Saargebiet damit, daß die Arbeiterverhältnisse dort, sehr ungünstige seien. Abg. Althoff (Knl.) weist nach, daß die Lohnsteigerungen der Ruhrbergleute beinahe 50% betragen. Damit schließt die Debatte. Ein Antrag auf Gewährung von Bauprämien und Darlehen für die ober-schlesischen Industriearbeiter wird angenommen. Die Tagesordnung wird aber nicht mehr beraten. Das Haus vertagt sich um 1/2 Uhr auf Samstag 11 Uhr. Montag und Dienstag wird es wahrscheinlich Ueberstunden machen und in Abend-sitzungen den Etat zu Ende bringen.

Ausland.

Die russischen Rüstungen. Rußland rüstet z. Z. wieder gewaltig, so daß die Annahme besteht, es hat etwas besonderes vor. Ueberall spricht man von einem kommenden Krieg. Die „Germania“ brachte gestern unter der Spitzmarke „Was geht in Rußland vor?“ einen Artikel in dem es u. a. heißt: Früher konnte die Petersburger Regierung ihre kriegerischen Absichten noch mit der Ausrede deden, es handle sich um bloße Manöver und Versuche. Damals konnte sie den später ausgebrochenen Balkankrieg vorschützen und vorgeben, sie habe doch nur die Neutralisierung der österreichisch-ungarischen Monarchie und Rumaniens vorgehabt. Was aber jetzt? Macht Rußland etwa alle 18 Monate zur Probe mobil? Oder droht wieder ein Balkankrieg, der die Neutralisierung der Nachbarstaaten erheischt? Wir glauben, die Petersburger Regierung ist um eine Antwort auf diese Frage sehr verlegen. Es bleibt nichts übrig, als daß ihre Rüstungen sich diesmal tatsächlich gegen Oesterreich zum Zwecke eines Offenkrieges richten. Was das für Deutschland heißt, ergibt sich durch das deutsch-österreichische Bündnis von selbst. Wir können versichern, daß man in Berlin und Wien die Vorgänge in Kongress-Polen sehr scharf ins Auge faßt und sich auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt in ihrer gestrigen Ausgabe folgendes: Die „Petersburger Börsenzeitung“ bringt nach einer telegraphischen Meldung einen Artikel in Sperrdruck, der sich über den hohen Stand der russischen Heereseinrichtungen verbreitet und deren offensiver Kriegsbereitschaft sie neben der Erwähnung der friedlichen Tendenzen der Politik des Zaren unterstreicht. Wir

erfann und plante und sich wie ein Kind erfreute, als ein findiger Ingenieurstopf versprach, ihm ein Stückchen Himmelszelt für sein buono retro einzufangen. — Und dann war es so weit. Sie saßen im dunkeln und warteten auf des Vaters Christbeseherung, wie er es nannte. Er hatte sie aufs Knie gezogen, wie er es so gerne tat, und sie verflocht sich in seinen Armen. Sie war trotz ihrer dreizehn Jahre solch schmächtiges Püppchen gewesen.

Das träumende Mädchen durchlebt die ganze Szene noch einmal im Geiste.

Wie es droben dämmerte, wie es aufglühte, wie Mond und Sterne am tiefblauen Himmel erwachten. Sie jubelten beide hell auf und waren so unbeschreiblich froh und vergnügt: „Weißt du, Eva“, hatte er gesagt, „ich sollte den Ingenieur eigentlich zu einer Flasche Wein einladen. Er hat seine Sache prachtwoll gemacht und —“ Da hatte sie schon bittend an seinem Halse gehangen, daß er sich der stürmischen Liebflosungen taum zu erwehren vermochte. „So laß mich doch erst austreden, du Schmeicheleke. Ich will ja auch lieber mit meinem Herzenkind allein bleiben — übrigens, wenn du mich erwidrigst, ist's aus mit dem vergnügten Abend. Na siehst du, Kerlchen, nun bist du vernünftig, läßt deinen armen Vater wieder Luft schnappen und dem guten Herenmeister ein paar Worte sagen. Was meinst du, seinen Lieben ein ordentliches Weihnachts bereiten zu können, wird ihm schließlich mehr Freude machen als ein Korb Champagner. Er sieht ohnehin blaß und sorgennoll drein.“ So sprechend hatte er seinem Portefeuille ein paar große Kassenscheine ent-

nommen und sie in einen Umschlag gesteckt, und sie hatte seinen fragenden Blick mit einem strahlenden Nicken beantwortet.

Im Laufe des Abends, als er sich gar nicht genug tun konnte in Freude und Bewunderung seines Sternhimmels, hatte sie ihn scherzend einen Verschwender genannt. Da war er ganz zusammengeschrumpft. Sekundenlang hatte er ihr ernst in die Augen geschaut, dann war er ausgefprungen und an den Schreibtisch getreten. Mit fliegender Feder ein paar Worte, und sie hielt eine Anweisung über die doppelte Summe in der Hand, die der Sternhimmel gelöst hatte. „Vater, ich scherzte doch nur.“ „Ich weiß, Kind, aber du kennst mein Prinzip: jede Luxusausgabe gehört zur Hälfte den Armen. Uebrigens glaube ich fast, wir wirtschasten für Millionäre ein bißchen zu solide. Du hältst doch nicht etwa den Daumen zu fest auf Frau Schmidts — das war die Haushälterin — Portemonnaie, kleiner Geizhals.“ „Das ist Verleumdung, Väterchen, aber Ordnung muß sein.“ „Hast recht, Eva, war auch nicht mein Ernst, bist ja mein kleines, umsichtiges Hausmütterchen.“ „Darf das kleine Hausmütterchen den großen Herrn Kaufmann auf einen kleinen Redenschnitzer aufmerksam machen?“ Er hatte sie lachend in die Arme genommen. „Bist ein superfluges Dirndel, aber einen Rechenfehler findest du doch nicht.“ „Kostet das Treubergsche Himmelszelt wirklich soviel?“ Sie hielt ihm den Scheck unter die Nase. „Nur die Hälfte.“ „und die andere?“ „Meine Freude — oder glaubst du, daß die Freude eines Millionärs niedriger im Kurs steht?“ (Fortf. folgt.)

fühlten kein Bedürfnis, an dem gewiß berechtigten Lob des russischen Heeres Kritik zu üben, vermögen aber auch keinen Grund zur Beunruhigung daraus herzuleiten. Vielmehr ist die Zuversicht begründet, daß dergleichen auf den Ton kriegerischer Ueberlegenheit gestimmte Erörterungen in den guten Beziehungen der beiderseitigen Regierungen ebenföwenig stören können, als es der unbegründete Alarmruf getan hat, der neulich in der Petersburger Korrespondenz eines deutschen Blattes enthalten war. Uebrigens wäre es verfehlt, eine entscheidende Bedeutung für die Gegenwart darin zu erblicken, wenn sich von Zeit zu Zeit mit Hilfe von Tinte und Druderschwärze die alte Erfahrung bestätigt, daß durch nationalistische Erregungen die feststehende Ehrlichkeit der offiziellen Friedenspolitik zu kompromittieren versucht wird. Wir stimmen mit der „Rossija“ ganz darin überein, daß die Regierung der beiden benachbarten Kaiserreiche nicht die Absicht haben können, über der „Legende“ von der russisch-deutschen Freundschaft das Kreuz zu machen.

Das italienische Kabinett. Aus Mailand wird gemeldet: Die Stampa hat erfahren, daß Giuliano entschlossen sei, zurückzutreten, falls Giolitti nicht wieder die Leitung des Ministeriums übernehme.

Italienischer Sieg in Tripolis. Am Mittwoch nachmittag wurde die Kolonie Latini in der Dase Zuotina von 2000 Eingeborenen angegriffen. Nach 1 1/2 stündigen Kämpfen wurden diese in die Flucht geschlagen und ließen 263 Tote und zahlreiche Waffen und Munition auf dem Kampfsplatz zurück. Auf italienischer Seite wurden 2 Offiziere, ein Soldat und 42 Askari getötet und 9 Offiziere, 7 Soldaten und 93 Askari verwundet.

Die vornehmen Vaterlandsverteidiger. Lord Willoughd hat gestern im Oberhause eine Vorlage eingebracht, die trotz der Opposition gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht dem Lande die nötige Anzahl von Vaterlandsverteidigern bringen wird. Die Vorlage fordert, daß alle männlichen Personen zwischen 16 und 45 Jahren, die eine Unversität besucht, den besseren Ständen angehören oder im Jahre mindestens 400 Pf. beziehen, gezwungen sind, in ein Kadettenkorps einzutreten und dort mindestens eine 9 monatliche Ausbildung erhalten und die darauf folgenden 9 Jahre eine kurze Uebung machen.

Die Einwanderung in Amerika. Die Senatskommission hat die Ausschließung der Analphabeten von der Einwanderungsbill beschlossen.

Die Wirren in Mexiko. General Villa beabsichtigt den Angriff auf Tarron mit 65 Geschützen und ebensoviel Maschinengewehren zu unternehmen. Die Rebellen versichern, daß sie nach dem Fall von Terson gegen Mexiko vorgehen werden. Im Falle die Rebellen einen beträchtlichen Teil ihrer Truppen aus dem Norden wegziehen sollten, um einen Vorstoß gegen Huerta nach Süden zu unternehmen, hält man eine Gegenrevolution im Norden für so gut wie sicher.

Ausstand in Ecuador. Wie dem „Figaro“ aus Quito gemeldet wird, hat der Präsident der Republik Ecuador, Leonidas Plaza, die Aufständischen, die die Stadt Esmeralda besetzt hielten, geschlagen. In den übrigen Teilen des Landes herrscht völlige Ruhe und die Revolution kann mit diesem Siege als erledigt betrachtet werden.

Japanische Kabinettskrise? Wie aus Tokio gemeldet wird, ist infolge der Ablehnung von sieben Millionen Pfund Sterling für die Flotte durch das Oberhaus und infolge der Opposition des Unterhauses gegen das Budget eine Kabinettskrise entstanden. Das Kabinett werde demnächst seine Demission geben.

Lokales.

Personalien. Dem Missionar Heinrich Bömel aus Bad Homburg v. d. H. wurde die Würde als Doktor der Philosophie von der Universität Leipzig verliehen.

H. Die Erlöskirche hat vor kurzem zwei recht wertvolle Geschenke erhalten, welche gütige Spender ihren Heimgegangenen zum Gedächtnis gestiftet haben. Zwei kunstvoll gearbeitete Opfertische sind es, die rechts und links im Schiff der Kirche am Hauptportal aufgestellt worden sind. Den einen Opfertisch stiftete Herr Wilhelm Keller, dem Andenken seiner beiden hier verstorbenen Schweltern, den anderen widmete Georg und Richard Balmer, dem Andenken ihres in Trarbach verstorbenen Vaters. Die Opfertische sind nach einem Entwurf des Geh. Baurats Schwelken-Berlin von dem Hofbildhauer Sagebiel ausgeführt worden. Möchten sie alle guten Menschen recht oft veranlassen unserer Armen zu gedenken, denn was diesen Opfertischen anvertraut wird gelangt ausschließlich in die Hände hiesiger Bedürftigen. So manche Spende wandert über die Grenzen unserer engeren Heimat, die doch zunächst auf die Mildtätigkeit, die hier so große Opfer bringt, Anspruch erheben darf.

Postalisches. Der Plan über die Aenderung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Ober-Eschbach liegt bei dem hiesigen Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Die Homburger Schützengesellschaft hielt gestern abend im Restaurant „Zur Wolfschlucht“ ihre Generalversammlung ab, die von dem Schriftführer W. Sadtler eröffnet und bis zu dem späteren Eintreffen des Schützenmeisters auch geleitet wurde. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und genehmigt. Aus dem mit Dank entgegengenommenen, vom Schriftführer abgefassten Jahresberichte sei erwähnt, daß dem Vereine 4 Ehrenmitglieder und 76 Schützen zugehören. Das Gesamtvermögen beträgt einschließlich des mit 10 000 M bewerteten Schießplatzes 16 975 M, hierzu kommt noch das wertvolle Inventar. Die Rechnungsablage erstattete Kassier W. Henning. Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich mit 1649 M aus. Diese Rechnungsaufstellung wurde von den Rechnungsführern nachgeprüft, und es erfolgte Entlastung des Kassiers. Die Neuwahl der ausscheidenden Vorstandmitglieder Kassier W. Henning, 2. Zeugwart H. Lang sowie Siebener Phil. Kirchner und Chr. Tag ergab einstimmige Wiederwahl. Als Rechnungsprüfer für nächstes Jahr wurden gewählt Jaf. May u. Reinh. Barth, welchen auch die Prüfung der Inventarien aufgegeben wird. Der Schützenmeister gab die Schießresultate von 1913 bekannt. Hiernach beteiligten sich an 27 Schießtagen 40 Schützen, durchschnittlich 17. Das Freiheitschießen wird wie bisher Sonntag, 1. Juni abgehalten, das Endschießen am 1. April, das Dittmar Legatschießen am 21. Juni. Als Bild für die Freiheitscheibe wurde das Schellenhäuschen mit Kurgarten bestimmt. Der Wiedereröffnung des Standgeldes wird nach längerer Aussprache stattgegeben. Nach Erledigung mehrerer innerer Vereinsfragen erfolgte Schluß gegen 12 Uhr.

Sammlung des Deutschen Roten Kreuzes. Der Vorsitzende des Zentral-Komitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat für den 10. Mai (Gedenktag des Trkf. Friedens) eine Sammlung vorgesehen, deren Ergebnis dazu verwendet wird, die für einen Kriegsfall zur Kranken- und Verwundetenpflege nötigen Schritte zu unternehmen. Damit darf selbstverständlich nicht gewartet werden, bis wir vor einem Kriegsausbruch stehen, sondern wir müssen im Frieden die erforderlichen Maßnahmen treffen. Zwecks Zustandekommens dieses Sammelunternehmens ladet der 1. Vorsitzende des Zweigvereins Bad Homburg v. d. H., Herr Landrat v. Marx, die Vorstandsmglieder des Zweigvereins vom Roten Kreuz und der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz, der Frauvereine und Helferinnen vom Roten Kreuz, des Kreisriegerverbandes, des Jungdeutschlandsbundes und ferner die Kreisschulinspektoren, Direktoren der höheren Lehranstalten und Pfarrer des Oberaunustreffes ein, zu einer Besprechung am Donnerstag, den 19. März, vormittags 11 Uhr im großen Saale des Kreishauses zu erscheinen.

Viktoria-Pensionat. Auch in diesem Jahre hat das Viktoria-Pensionat sehr günstige Erfolge aufzuweisen, in dem wieder 8 Pensionärinnen die vorgeschriebenen staatlichen Prüfungen sehr gut bestanden. Aus dem genannten Institut unterzogen sich zwei Schülerinnen der wissenschaftlichen Abschlussprüfung in Frankfurt a. M., vier Seminaristinnen der Prüfung für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde und zwei Seminaristinnen der Prüfung für Handarbeitslehrerinnen. Die letztgenannten haben schon im vorigen Jahre die Prüfung für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde bestanden. Alle diese Prüfungen sind vor der staatlichen Prüfungskommission abgelegt und berechtigen zu staatlichen Anstellungen. Wie wir vernehmen, sind die Anmeldungen für Ostern sehr groß, ein Zeichen des guten Rufes, welches sich die Anstalt in weiten Kreisen erfreut.

Das Hotel Adler in Dornholzhausen, Herrn Carl Scheller gehörig, wurde an Herrn Gastwirt Carl Wischel aus Königsee in Thüringen für den Preis von 65 000 Mark verkauft. — Herr Carl Scheller wird sich ganz dem Betrieb des von ihm erworbenen „Gothischen Haus“ widmen.

Ein Auto-Unfall ereignete sich gestern Nachmittag wieder auf der Saalburgchaussee und zwar an der verhängnisvollen Stelle, der Karlsbrücke. Hier kaufte das seinem Steuer nicht mehr gehörende Fahrzeug in das Feld, überschlug sich und wurde infolgedessen erheblich beschädigt. Die Insassen hatten Glück, sie kamen mit dem Schrecken und schmutzigen Kleidern davon.

Vom hiesigen Arbeiter-Bildungs-Ausschuh wird eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge im Lokale zur „Neuen Brücke“ abgehalten. Den ersten Vortrag hält heute Samstag abend Herr Dr. Hausenstein-Berlin.

Der Militär-Verein Homburg hat auf heute Samstag abend eine Generalversammlung in sein Vereinslokale „Zum Schweizerhof“ einberufen. Auf der reichhaltigen Tagesordnung steht u. a. Neuwahl des 1. Vorsitzenden, dies sollte schon allein jedes einzelne Mitglied veranlassen, in die Versammlung zu kommen. — Zu der anschließenden Abschiedsfeier sind auch die Angehörigen der Mitglieder eingeladen.

Der Gesangverein „Geselligkeit“ veranstaltet morgen Sonntag einen Familienabend in der „Goldenen Rose“. Auch Freunde und Gönner sind zu der kleinen Festlichkeit freundlich eingeladen.

General-Versammlung hält der Homburger Nasenverein heute Samstag abend in seinem Vereinslokale „Zur Wolfschlucht“ ab. Die Mitglieder werden gebeten, sich an dieser Zusammenkunft ebenso zahlreich zu beteiligen, wie an den vorhergegangenen Festlichkeiten.

Der Student von Prag betitelt sich das faktische Film-Drama, das morgen Sonntag nachmittags und abends in Gluck's Lichtspielhaus in Homburg-Kirdorf zur Vorführung kommt. Für Studenten und solche, die es werden wollen, ist ein Besuch der Vorstellung von ganz besonderem Interesse. — Kinder haben abends keinen Zutritt.

In unserem Bilderausgang sind neu ausgestellt: Die Beisehung des Karinals Dr. Kopp, der Kronprinz von Sachsen in München und Prinz Friedrich Karl und sein Bozlehrer.

Die erste Ausschuh-Sigung der „Allgem. Ortskrankenkasse Bad Homburg v. d. H.“ wird heute Samstag abend im Nebensälen des „Rassauer Hofes“ abgehalten.

X. Fußballsport. Morgen nehmen die Fußballwettspiele des Homburger Fußballvereins nach einer achtwöchentlichen Pause wieder ihren Fortgang. Auf dem hiesigen Sportplatz spielt um 2 1/2 Uhr die 2. Mannschaft des Fußballklubs „Mercur“ Friedberg gegen die 2. Mannschaft der Sportabteilung des Turnvereins „Vorwärts“ Frankfurt-Hedernheim im Entscheidungsspiele um die Bezirksmeisterschaft (Klasse B.). Dieses Spiel welches schon am vergangenen Sonntag angefehrt war, konnte wegen der schlechten Bodenverhältnisse nicht ausgetragen werden. — Um 4 Uhr stehen sich die 1. Mannschaft des Homburger Fußballvereins und die Erjag-Vig-Mannschaft des Fußballklubs „Riders“ Cislach a. M. gegenüber. Dieses Spiel verfehrt einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen.

F. C. Landes-Ausschuh. In der am 12. und 13. März d. J. im Landeshaus zu Wiesbaden unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. von Jbell und in Anwesenheit des Oberpräsidenten Erzellenz Hengstenberg stattgefundenen Sitzung des Landes-Ausschuh wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt: Für Züchtung und Veredelung der Rindviehstassen im Gebiete des Regierungsbezirk Wiesbaden wurden wie in den Vorjahren auch für das Rechnungsjahr 1913 10 000 Mark den einzelnen Züchtervereinigungen im Bezirk zur Verfügung gestellt. — Die der Uebergangsstation für entlassene Strafgefangene zu Frankfurt-Eschersheim gewährte Jahresbeihilfe von 1500 Mark erhöhte der Landesauschuh vom 1. April d. J. ab auf 2000 Mark. — Für die geplante Herausgabe einer Sammlung der deutschen Volkslieder bewilligte man eine Beihilfe von je 1000 Mark auf sechs Jahre. — Sodann wurde der dem 48. Kommunal-Landtag zur Genehmigung vorzulegende Voranschlag des Bezirksverbandes für das Rechnungsjahr 1914 im Entwurf beraten und festgesetzt. Er balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 5 703 200 Mark. — Landeswegemeister Richter zu Grävenwiesbach wurde zum 1. Juli d. J. in gleicher Eigenschaft nach Camberg versetzt.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der gestrigen Vormittagsziehung der Preußisch-Südd. Klassenlotterie fielen 75 000 M. auf Nr. 168 652, 3000 M. auf Nr. 69750, 106445, 196246. (Ohne Gewähr.)

Gewerbeschule Wiesbaden. An die Schule, die sich zur Zeit in einer Neuorganisation des Unterrichts befindet, wurde der Münchner Maler Fritz Göhl als Lehrer für die kunstgewerblichen Klassen berufen. Herr Göhl hat sich bereits einen guten Namen auf dem Gebiet der neuzeitlichen Glasmalerei und der graphischen Kunst erworben, sodaß mit dem Eintritt dieser neuen Lehrkraft nicht nur eine zielbewusste Förderung des Unterrichts in den kunstgewerblichen sowohl wie in den sonstigen Fachklassen, sondern zugleich auch eine Unterstützung des heimischen Kunstgewerbes erwartet werden darf.

Für die Maschinenschulung wurde als neue Lehrkraft Herr Diplom-Ingenieur Felix Winnick aus Düsseldorf angestellt. Es ist zu erwarten, daß mit der Berufung bester Lehrkräfte die Wiesbadener Gewerbeschule rasch an Ansehen gewinnen und allen Beteiligten eine nachdrückliche Förderung durch gute fachliche Ausbildung zu Teil werden wird.

Spielplan der Vereinigten Stadttheater. Frankfurt a. M. Opernhaus: Sonntag, 15. Halb 4 Uhr. „Mignon.“ 7 Uhr. „Polenblut.“ Montag, 16. 7 Uhr. „Lohen-grin.“ Dienstag, 17. Halb 8 Uhr. „Der Barbier von Sevilla.“ Mittwoch, 18. 4 Uhr. „Parsifal.“ Donnerstag, 19. 7 Uhr. „Die Hugenotten.“ Freitag, 20. Halb 8 Uhr. „Polenblut.“ Samstag, 11. Halb 8 Uhr. „Der Freischuh.“ Sonntag, 22. Halb 4 Uhr. „Der liebe Augustin.“ 7 Uhr. „Eugen Onegin.“ Montag, 23. Halb 8 Uhr. „Der fliegende Holländer“ Dienstag, 24. Halb 8 Uhr. „Die Zaubersföte“ Mittwoch, 25. Halb

— Schauspielhaus. Sonntag, 15. Halb 4 Uhr. „Pygmalion.“ 7 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Montag, 16. 8 Uhr. „Seite 105.“ Dienstag, 17. 8 Uhr. „Minna von Barnhelm.“ Mittwoch, 18. 8 Uhr. „Die Tangoprinzessin.“ Donnerstag, 19. 8 Uhr. „Das Glück im Winkel.“ Freitag, 20. 8 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Samstag, 21. 8 Uhr. „Emilia Galotti.“ Sonntag, 22. Halb 3 Uhr. „Maria Stuart.“ Halb 8 Uhr. „Die Tangoprinzessin.“ Montag, 23. 8 Uhr. „Der Reineidsbauer.“ Dienstag, 24. 8 Uhr. „Der alte Bürgerkapitän.“ Hierauf: „Dodgehoffe.“ Mittwoch 25. 7 Uhr. „Egmont.“

Neues Theater in Frankfurt a. M. Sonntag, 15. Nachmittags halb 4 Uhr. „Die Schiffbrüchigen.“ 8 Uhr. „Wenn Frauen reisen.“ Montag, 16. 8 Uhr. „Filmzauber.“ Dienstag, 17. 8 Uhr. „Wenn Frauen reisen.“ Mittwoch, 18. 8 Uhr. „Wenn Frauen reisen.“ Donnerstag, 19. 8 Uhr. „Die Schiffbrüchigen.“ Freitag, 20. 8 Uhr. „Filmzauber.“ Samstag, 21. 8 Uhr. „Cafard.“ Sonntag, 22. Halb 12 Uhr. Matinee „Trene Sanden.“ Nachmittags halb 4 Uhr. „Die Schiffbrüchigen.“ 8 Uhr. „Cafard.“ Montag, 23. 8 Uhr. „Filmzauber.“ Dienstag, 24. 8 Uhr. „Cafard.“

Allg. Ortskrankenkasse Homburg v. d. H. In der Zeit vom 2. März bis 7. März wurden von 236 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 208 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 22 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 6 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten versorgt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Mark 242,83 Krankengeld, 341 60 M. Unterzählung an 13 Wärterinnen, und für 0 Sterbefall M 00 — Mitgliederstand 3485 männl. 310 weibl. Summa 689.

Aus der Provinz und dem Reich.

§ Köppern, 14. März. Bei der vorgestern vollzogenen Gemeinderatswahl wurde in der 1. Klasse Fabrikant Louis Gauterin wieder- und Gastwirt Karl Müller sowie Schreinermeister Friedrich Jöller neugewählt. In der 2. Klasse wurde Karl Heinrich Sengeisen wiedergewählt, während in der 3. Klasse Werkführer Heinrich Roth gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten den Sieg behauptete.

Frankfurt a. M., 13. März. Heute morgen entgleiten von einem Leerzuge einige Wagen Hierdurch wurde eine vorübergehende Verkehrsstörung hervorgerufen. Personen wurden nicht verletzt; auch ist kein nennenswerter Schaden entstanden.

Freiburg, 13. März. Das Krematorium, dessen Bau und Einrichtung fertig gestellt ist, wird voraussichtlich im Mai in Betrieb genommen werden.

Billingen, 13. März. Ein nicht geringes Aufsehen erregt hier die Verhaftung von 3 Unteroffizieren vom hiesigen Bataillon. Die Verhafteten haben sich an schulpflichtigen Mädchen fittlich vergangen. Die Handlungen sollen in der Kaserne geschehen sein.

Vom Schwarzwald, 13. März. Die Schneegrenze ist infolge des erneuten Schneefalles auf 600 Meter gesunken, so daß eine Ausübung des Schneeschuhportes möglich ist. Idealschnee ist im nördlichen Schwarzwald nicht mehr anzutreffen; im südlichen Schwarzwald nur streifenweise und im Gelände über 1000 Meter.

Eschwege, 13. März. Während der heurigen Nacht wurde durch ein verheerendes Großfeuer in dem Dorfe Höngeba bei Mülhausen in Thüringen 8 Bauerngehöfte und eine Gastwirtschaft vollständig eingäschert. Nach oberflächlicher Schätzung beträgt der Schaden rund 100 000 M. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Röln, 13. März. In einem hiesigen Kunstsalon ist ein Einbruch verübt worden, bei dem den Dieben sehr wertvolle Kunstgegenstände in die Hände fielen. Es befinden sich darunter goldgerahmte Mosaiken aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Dosen und Schmudgegenstände. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

Röln a. Rh., 14. März. Das Präsidium des Hansa-Bundes hat beschlossen, anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Hansa-Bundes eine Tagung des Gesamtausschusses am 12. und 13. Juni hier abzuhalten.

Düsseldorf, 13. März. Der 30 Jahre alte Arbeiter Weser, der verhaftet werden sollte, wurde heute Nacht, als er sich der Verhaftung widersetzte, durch einen Schußmann, wie dieser angibt, in der Notwehr erschossen.

Böfned, 13. März. Die große Textilfabrik von Segel & Schäffer ist heute Nacht niedergebrannt. Der Schaden beziffert sich auf eine halbe Million Mark.

Posen, 13. März. Auf der Fahrt von Posen nach Berlin hat sich heute früh 4 Uhr bei Posen eine 26jährige russische Musiklehrerin aus dem D-Zug gestürzt. Schwer verletzt wurde sie nach dem Lazareth gebracht.

Eisleben, 13. März. Der Arbeiter Otto Heyer, der den Raubüberfall auf die Frau Wolter in der Suarezstraße zu Charlottenburg begangen haben soll, ist gestern im Walde zwischen Klosterode und Enseloh als Leiche aufgefunden worden. Bei der Leiche lag ein Zettel, in dem Heyer be-

hauptet, nicht der Täter zu sein. Er nehme sich aus Furcht vor der Untersuchungshaft das Leben.

Bernstadt (Schlesien), 13. März. In der verflochtenen Nacht brannte die Hohenbergische Dampfmühle nieder. Da mit derselben das Elektrizitätswerk verbunden ist, ist die Stadt ohne Licht.

Aus aller Welt.

Doppel-Selbstmord. In Niva kam ein junges Paar an, das sich in einem Hotel einlogierte und dann mit einem Boot auf den See hinausfuhr. Später bemerkten Fischer, daß sich die Insassen aus dem Boot in den See stürzten. Hilfe kam zu spät und beide ertranken. Man fand im Boot die Hüte und Mäntel der Selbstmörder sowie einige Briefe, aus denen hervorgeht, daß es sich um einen reichsdeutschen Offizier und seine Geliebte handelt.

Der Studentenstreik in Wien. Wie die „Alldeutsche Korrespondenz“ meldet, fand gestern Nachmittag eine Versammlung der Hörer der Tierärztlichen Hochschule statt, in dem die Delegierten des Deutschen Hochschulausschusses den Vorschlag machten, die Hörer möchten bis Montag demonstrieren, worauf am Dienstag als Abschluß der Kundgebung ein allgemeiner Umzug der gesamten Wiener Studenten stattfinden soll. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Bei den gestrigen Kundgebungen am Vormittag wurde ein Student schwer verletzt.

Studentenschlacht. An der Triester Handelshochschule kam es gestern zwischen italienischen und südslawischen Studenten zu blutigen Zusammenstößen. Zwischen den beiden Parteien besteht seit langer Zeit ein Konflikt, der vor kurzem bereits zu Schlägereien führte. Gestern kam es nach Schluß der Vorlesungen wiederum zu argen Tumulten, bei denen auf beiden Seiten von Revolvern und Stöcken ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Die Südslawen, die in der Minderzahl waren, wurden von den Italienern überfallen. Darauf zogen die ersten ihre Revolver und verletzten mehrere Studenten schwer. Auf Seiten der slawischen Studenten wurden durch Stockhiebe und Revolverschüsse fünf nicht unerheblich verletzt. Die Polizei mußte einschreiten und die Kämpfenden auseinandertreiben. Die Hochschule wurde geschlossen.

Verhaftung der Postdiebe. Die Diebe, die am 28. Februar in Paris aus einem Postwagen einen Sack mit einer Million Mark in Wertpapieren gestohlen haben, sind gestern in Brüssel verhaftet worden. Es sind die Franzosen Mouret und Sebi. Sie hatten versucht, bei mehreren Brüsseler Bankhäusern die Papiere zu verkaufen.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug. Donnerstagabend wurden in Aurillac zwei Arbeiter verhaftet, die auf die Schienenstrecke von St. Flour nach Brioude große Felsstücke gewälzt hatten, um einen Zug zum Entgleisen zu bringen. Der Lokomotivführer bemerkte das Hindernis rechtzeitig und zog die Bremse an. Trotzdem fuhr die Maschine auf die Steine auf und wurde am Borderteil schwer beschädigt.

Verbrüht. In Senlis hat sich ein tragischer Unfall in einer Spinnerei zugetragen. Ein 68jähriger Färbereiarbeiter war in Gemeinschaft mit seinem Sohne beschäftigt, aus einem großen Kessel Baumwolle herauszuziehen. Plötzlich verlor der Sohn das Gleichgewicht und stürzte in den Kessel, der mit kochendem Wasser gefüllt war. Der Vater eilte seinem Sohne zur Hilfe und zog ihn mit großer Mühe heraus. Ärztliche Bemühungen waren vergeblich. Der Verunglückte erlag kurz darauf den erlittenen Brandwunden.

Kunst- und Wissenschaft.

Göttingen, 14. März. Zum Nachfolger von Lexis ist Professor Oldenberg-Greifswald auf den Lehrstuhl für Nationalökonomie berufen worden.

Dresden, 13. März. Die Stadtverordneten bewilligten gestern mit 40 gegen 39 Stimmen die von der Regierung geforderten Mittel zur Errichtung einer Galerie für moderne Gemälde, im Betrage von 400 000 Mark.

Berlin, 13. März. Heute Nacht starb der Professor der Botanik an der Königl. Universität Geheimrat Paul Magnus im Alter von 70 Jahren.

Newport, 13. März. George Westinghouse, der Erfinder der nach ihm benannten Eisenbahnbremse, ist gestern gestorben.

Gerihtsjaal.

Breslau, 13. März. Das Schwurgericht in Ratibor verurteilte den 30-jährigen Schneidergesellen Bauer aus Hohenberg wegen räuberischer Erpressung und versuchten Totschlages zu 14 Jahren Zuchthaus. Bauer hatte, nachdem er eben erst eine 12jährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, zwei Frauen unter Bestrafung mit einem Beil ihr Geld abgenommen und dann auf einen Gendarmen einen Ueberfall verübt.

Luftschiffahrt. Berlin, 14. März. Durch eine Erfindung, die gestern in Johannisthal vorführt wurde, ist es gelungen, die Nachrichtenübermittlung aus den Flugzeugen zu vereinfachen. Es handelt sich um einen von Professor Donath erfundenen elektrischen Signalreflex, der mittels einer Glühlampe von 10 000 Kerzenlichtstärke auf eine Entfernung von 8 Kilom. eine Verständigung zwischen dem Piloten und dem Beobachtungsposten ermöglicht.

Lezte Telegramme.

Frankfurt a. M., 14. März. In der vergangenen Nacht starb hier im städtischen Krankenhaus der Landrat des Kreises Usingen, Geh. Regierungsrat Beckmann. B. war Mitglied des Kommunalparlamentes und bis zur Neuwahl als Vertreter des 5. hessischen Wahlkreises Mitglied des preussischen Abgeordnetenhaus.

Königsberg i. Pr., 14. März. Heute morgen ist auf dem hiesigen Flugplatz Leutnant de Lesser vom Inf.-Reg. No. 175, der als Flugzeugführer zur weiteren Ausbildung hierher kommandiert war, beim Landen abgestürzt. Er war sofort tot.

Brand des Neuer Münsters. Neuch, 14. März. Seit heute Morgen 6 Uhr steht das ehrwürdige Baudenkmal von Neuch, das Münster, in Flammen. Die Feuerwehr von Neuch sowie Löschzüge von Düffeldorf sind an der Löscharbeit beteiligt. Die Kölner Feuerwehr ist ebenfalls alarmiert worden. Das Holzdach des Turmes ist bereits nach innen zusammengestürzt und hat die wunderbare Orgel zerstört. Wie von anderer Seite gemeldet wird, ist der Brand durch Kurzschluß im Läutewerk entstanden.

Reuch, 14. März. (1/2 Uhr N.). Um 1/9 Uhr war der Glockenturm des Münsters ausgebrannt. Die Kölner Berufs-Feuerwehr war bereits 1/2 Stunde nach der Alarmierung mit 2 Elektromobilschützen an der Brandstätte. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

Reuch, 14. März. (1/2 Uhr N.). Um 1/9 Uhr war der Glockenturm des Münsters ausgebrannt. Die Kölner Berufs-Feuerwehr war bereits 1/2 Stunde nach der Alarmierung mit 2 Elektromobilschützen an der Brandstätte. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

Reuch, 14. März. Wie hier verlautet, ist Salandra vom König mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt worden. Er hat bereits seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme der Regierung erklärt. Professor Salandra gehört zur Gruppe der Liberalen und besitzt Beziehungen zur Katholikenpartei.

Der Gesamtausschuss unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Joh. Heinrich Selberger, Möbel- und Bettenhaus, Frankfurt a. M.** bei, worauf wir unsere geschätzten Leser besonders aufmerksam machen.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg. Vereinsraum Kirchensaal 3 der Erlöserkirche.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Sonntag, den 13. März, Abends 8 1/2 Uhr. Unterhaltungsabend. Dargeboten von der Jugendabteilung. Die ältere Abteilung ist herzlich eingeladen.

Montag, 16. März, 8 Uhr. Turnen. 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechungsstunde.

Freitag, 20. März, 9 Uhr. Vesperstunden.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8-9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

reits nach innen zusammengestürzt und hat die wunderbare Orgel zerstört. Wie von anderer Seite gemeldet wird, ist der Brand durch Kurzschluß im Läutewerk entstanden.

Reuch, 14. März. (1/2 Uhr N.). Um 1/9 Uhr war der Glockenturm des Münsters ausgebrannt. Die Kölner Berufs-Feuerwehr war bereits 1/2 Stunde nach der Alarmierung mit 2 Elektromobilschützen an der Brandstätte. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

Reuch, 14. März. (1/2 Uhr N.). Um 1/9 Uhr war der Glockenturm des Münsters ausgebrannt. Die Kölner Berufs-Feuerwehr war bereits 1/2 Stunde nach der Alarmierung mit 2 Elektromobilschützen an der Brandstätte. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

Reuch, 14. März. Wie hier verlautet, ist Salandra vom König mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt worden. Er hat bereits seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme der Regierung erklärt. Professor Salandra gehört zur Gruppe der Liberalen und besitzt Beziehungen zur Katholikenpartei.

Der Gesamtausschuss unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Joh. Heinrich Selberger, Möbel- und Bettenhaus, Frankfurt a. M.** bei, worauf wir unsere geschätzten Leser besonders aufmerksam machen.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg. Vereinsraum Kirchensaal 3 der Erlöserkirche.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Sonntag, den 13. März, Abends 8 1/2 Uhr. Unterhaltungsabend. Dargeboten von der Jugendabteilung. Die ältere Abteilung ist herzlich eingeladen.

Montag, 16. März, 8 Uhr. Turnen. 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechungsstunde.

Freitag, 20. März, 9 Uhr. Vesperstunden.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8-9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Landgräfllich Hess. concess.
Landesbank
Homburg vor der Höhe.
Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von Safes in unserer feuer- u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Schlafzimmer
hochmodern
in grosser Auswahl
empfiehlt
Andr. Schweitzer
Möbelgeschäft
Dorotheenstrasse 25
— Telefon 244 — 1169

Eine hochelegante
Salon - Garnitur
hell Eichen (Kokolo) fast neu wegen Umzug billig zu verkaufen. 1145
Gonzenheim, Homburgerstr. 27.

Verkauf dene
Herrenkleidungsstücke
billig zu verkaufen. 1149
Promenade 57.

Homburg oder Gonzenheim
2-3 möbl. Zimmer (Veranda-Garten) Küche, Mädchenkammer u. Zubehör in Villa, nahe Schnellbahn, für die Sommermonate zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter M 2280 an 1133
Haasenstein & Vogler A.-G.
Frankfurt am Main.

Garten- und Hausgeräte
werden **Mittwoch 18. März** vormittags halb 12 Uhr in der **Aggl. Oberförsterei Homburg** gegen Vorzahlung versteigert. 1118

Suche 2 Zimmerwohnung Oberstadt, zu 1. April oder später. Offerten u. R. M. 1144 an die Expedition dieses Blattes.

Schön möbl. Zimmer
mit voller Pension per sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis unter Sp. 1173 an die Expedition dieses Blattes.

4 Zimmerwohnung 1166a
im 1. Stock und kleine Mansardenwohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen: F o i. M e r n, Schuladen, Louisestrasse 67.

1 evtl. 2 möbl. Zimmer
in ruhiger Lage von älterer Dame für dauernd zu mieten gesucht. Off. unter **B. 3. 1113** an die Expedition dieses Blattes.

1. Stock, beste Stube
möbl. 3-4 Zimmerwohnung mit Küche, Gartenlaube, Gas, elektr. Licht, Tafel, preiswert auf die Saison zu vermieten. Die Wohnung wird auf Wunsch auch ummöbl. aufs Jahr abge. eben. Näheres 1177a
Ferdinandstraße 7 II.

Ein Garten
am alten Bach zu verkaufen. Auskunft erteilt. 1158
C. W. Fuchs, Mühlbachstr. 12.

Tausch nach München.
Vertausche mein feines Rentierhaus in München (Gerechtigkeitslage) an eine schuldenfreie Villa oder auch an schuldenfreie Bauplätze, wenn größere Barauszahlung geleistet wird. Offerten unter R. 1156 an die Exped. d. Bl.

Gesucht in gutem Hause in Homburg und Umgebung, bevorzugt Dornholzhausen, ein großes oder zwei kleine ummöblierte Zimmer zur zeitweisen Benutzung von älterem, kinderlosen Fränk. Ehepaare für das Sommerhalbjahr. Anerbietet unter **E. 1147** an die Expedition dieses Blattes.

1 Kinderwagen
sehr billig zu verkaufen. 1155
Louisenstr. 26. II.

Ordentlicher Junge
wird zu Ostern in die Lehre genommen bei 1162
W. Wolfesneider, Schneidermeister
Frankfurt a. M., Kieselstraße 46.

Nicht zu junges, besseres
Mädchen
zu Kindern gesucht. 1146
Straßburger Hof.

Bei der Unterzeichneten Verwaltung sollen die nachstehenden Lieferungen vergeben werden:

Für das Kurhaus:
14 Meter Linoleum Inlaid Parkettmuster, 80 Meter Cocosläufer, 100 Meter Vorhangstoff für kleine Vorhänge, 80 Meter Markisenleinen grau und weiß gestreift (1 40 Meter breit), 10 Handtücher, Uniformtücher, 10 1/2 Meter Marengo, 24 1/2 Meter blau, 15 Meter grau, 14 Meter schwarz, 42 Meter Kleiderstoff, 8 weißlackierte Gartenbänke, 100 Gartenstühle, 6 Garnituren Rohrmöbel, Teppiche und 20 Fenster Vorhänge (fertig montiert) für die Wandelhalle.

Für das Kaiser-Wilhelms-Bad
50 Meter wasserdichten Stoff Ia., 66 Mtr Kleiderstoff für Wärter u. Wärterinnen, 50 Baderthermometer, 200 lein. Pughlucher, 1 Teppich, 800 Badervordecken, 400 Brunnen-gläser, 2200 Gläsernummern, 100 Meter Wascheil, Kleiderstoff für Brunnenmädchen.

Für das Kurhausbad:
64 Meter Linoleum, 100 breit, rot Granit, 100 große Babetücher, 300 Handtücher Gerstenkorn.

Für das Theater:
17 Meter Läufer, 120 breit. Offerten mit Muster sind bis zum 24. d. Mts. auf dem Kurdbureau abzugeben. Nähere Angaben über die Lieferungen machen die Ressortbeamten.

Bad Homburg, den 14. März 1914
Stadt. Kur- und Badeverwaltung.

Große Sendung la. reife Bananen
eingetroffen, solange Vorrat reicht per Pfund 35 Pfg. 1172
F. Fuchs, Hoflieferant.

Mädchen (1161)
das selbst. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, für 1. April nach Frankfurt gesucht. **Eina Will,** gew. Stellenverm. Hainstraße 17.

Ein junger **Hausbursche** per sofort gesucht
Carl Scheller, „Hotel Adler“, Dornholzhausen. 1160

Lüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe
Louisenstraße 16, I Vorderhaus.

Hotel Scheller, Dornholzhausen.
Morgen Sonntag Nachmittag
Tanz. 1170

Vorzüglich passende Korsetts in chicen Formen
zu ausserordentlich billigen Preisen!



Feo-Practika

Dieses ganz neuartig gearbeitete Korsett ist der allerbeste Ersatz für teure Maaskorsetts. Jedes Feo-Practika-Korsett kann ohne Entfernung von Stangen und Schliessen wie ein Wäschestück gewaschen werden

Alleinverkauf bei:
Fa. J. Mela Wtw.
Inh.: Johanna Lang
Louisenstr. 5. Louisenstr. 5

Gleichzeitig empfehle einen grossen Posten zurückgesetzter guter Damen u. Confirmanden - Korsetten zu und unter Einkaufspreis. [1132]

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„Kirdorferstrasse 40.“
Morgen Sonntag, den 15. März, nachmittags 4 und abends 8 Uhr der große Schlager

„Der Student von Prag“
Romantisches Drama in 4 Akten
und das „ausgewählte Großstadt-Programm.“
Wegen allzu großem Andrang des Abends bittet man die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen. 1151

Hotel-Restaurant Schützenhof. 1126
Auf vielseitigen Wunsch von heute ab nochmals frisch im Anstich das wohlbekömmliche

Löwenbräu-Bock.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 16. März ds. Js. läßt Unterzeichneter wegen sonstigem Unternehmen, auf seinem Vegerplatz sämtliches Maurergeschirr als: Gerüstbölzer jeglicher Art, Bohlen, Dielen, Klammern, Speisepfannen, Speislasten, Träbrige Karren, Schiebkarren, Durchwürfe, Leitern, Keitern, Holzbogen, Eisenbogen, Eisen für Deckeneinschalung, Speisbütteln, Speisfässer, Mehlatten, Stäbe usw öffentlich gegen gleichbare Zahlung meistbietend versteigern. Zusammenkunft, morgens 9 Uhr oberhalb des Dorfes in der Feldstraße. Gleichzeitig werden hiermit alle, welche noch Zahlung an demselben zu leisten haben aufgefordert, dieselbe bis zum 1 April d. J. entrichten zu wollen, andernfalls die Sache gerichtlich erledigt wird. Oberstedten, am 11. März 1914. 1108 **Schüler, Maurermeister.**

Verblüffend wirkt
Firmit
das moderne selbstfätige Waschmittel.
Gar. unschädlich. Ueberall zu haben.
P. H. Schrauth Neuwied
Pro 1/2 Pfd. Paket 25 Pfg.

Dr. Busch's echte Eucalyptus-Menthol-Bonbons wirken Wunder, à 30 Pfg. Nur bei **Otto Volk**, Hoflieferant, Drogerie, 5.
Junger Mann wünscht zum 1. April ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Füllertstraße Nr. 80 3 Bataillon. Off. mit Preisangabe unter B. 1176 an die Exp. d. Bl.

Von Selbstverkäufer od. Vermittl. such Haus mit Bäckerei, Wirtsch. od. Warenh. Platzgl. Off. u. „Existenz 41“ postl. Darmstadt.
Wer sucht diskret Hypothek, oder Teilhaber. Nähere Offerte unter J. 5. 19 postlagernd, Wiesbaden. 1138
2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1152 Kaiser Friedrich-Promenade 11 1/2, v.

Homburger karnevalist. Nasenverein.

General-Versammlung
Samstag, den 14. März 1914, abends 9 1/2 Uhr im Vereinslokal „Zur Wolfschlucht.“
Tagesordnung:
1. Jahresbericht pro 1913.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Voranschlag pro. 1914/15
5. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder eruchtet.
1113 **Der Vorstand.**

Evangelischer Arbeiterverein.
Bereinsitzung
Montag, den 16. März abends 8 1/2 Uhr im „Römer“
Fortsetzung der Tagesordnung vom 2. März 1154
Der Vorstand

Homburger Caecilienverein.
Die nächste Chorprobe ist statt Montag, am (1136)
Dienstag, 17. März.

Sonntag, den 15. März 1914 findet im Saale „Zur Aula“
Repetierstunde
statt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Es ladet höflichst ein 1153
Martin Eich, Tanzlehrer.

Gärtnergehilfe
per sofort gesucht. 1135
Sanatorium Baumstark.
Stadtkundiger, flottes
Verkäufer

der Colonial- und Delikatess-Branchen, auch im Besuche von Kundschaft tätig, sucht per 1. oder 15. April Stellung event. zur Saison.
Gefl. Offerten an
E. Becker,
Frankfurt am Main,
Leipzigerstraße 11. 1157

Zum Betrieb eines täglich vielgebrauchten und unentbehrlichen Haushaltsartikels werden überall tüchtige
Bezirks-Vertreter
gesucht. Der Betrieb ist überaus lohnend und können leicht 200-300 Mark monatlich verdient werden. Nur solche Bewerber, welche 100 bis 200 Mark Kaution stellen können, wollen sich unter Chiffre M. 2022 an **Haafenstein & Vogler, A.-G.** Stuttgart wenden. 1150

Keine Ratte! Keine Maus!
bleibt leben. Legen Sie **Akerlon** aus, Wirkung frappant, à 50 und 100 Pfg. sowie **Akerlon-Paste** à 60 Pfg. Nur bei **Otto Volk**, Hoflieferant, Drogerie.
Wir suchen zum Verteilen ein. landw. Prospekt a. d. umlieg. Dörfer e. dort bekannt. **zuverläss. Mann** bis wöchentlich 25 Mark. Offerten an „G. R. 25“ nach Leipzig Nr. 18. 1134

Tüchtige Reisedamen auch Herren, gewandt im Verkehr mit best. Publikum, zum Betrieb einer hochgelegenen pat. Reuheit gesucht. Off. erbeten unter **L. 14560** an **Haafenstein und Vogler, A.-G. Frankf. a. M.** 1174
Brand-Abfall größere Quantität **Balkenholz**, leicht angebrannt, zu verkaufen lagert lange Weile, nahe Mondell. Anfragen an: **Ludwig Schick**, Kaiser Friedrich-Promenade 63. 1174

Holz-Versteigerung.
Dienstag, den 17. März cr., vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, kommen in Bad Homburg v. d. H., Kirdorfer Markwald folgende Holzsorten zur Versteigerung:
Nadelholz: 1 St. 0.75 Ftm. 265 Km. Scheit u. Knüppel, 3250 Wellen.
Buchen: 1270
Eichen: 1125
Anderes Laubholz: 1125
Zusammenkunft am Wurzelweg, am Eingang des Waldes. Bei sehr ungünstiger Witterung findet die Versteigerung in der Wirtschaft zur „Stadt Friedberg“ dazier statt.
Bad Homburg v. d. Höhe, den 12. März 1914.
Der Magistrat II.
Feigen.

Kubholz-Versteigerung.
Donnerstag, den 19. ds. Mts. vorm. 10 Uhr anfangend kommen im Seulberger Gemeindewald:
95 Eichen-Stämme von 59,02 Festmetern
61 Nadelholz „ 30,25 „
72 Km. Lärchen-Pfostenholz
zur öffentlichen Versteigerung.
Die Zusammenkunft ist auf dem Rothlaufsweg Schlag 4 Seulberg, den 13. März 1914.
Der Bürgermeister
Hardt. 1175)

Kurhaus-Theater Bad Homburg v. d. H.
Montag, den 16. März 1914, abends 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr
Theater-Aufführung
zum Besten eines in Homburg zu errichtenden Mariannen-Denkmal
veranstaltet vom
Waterländischen Frauen-Verein
Regie: Theaterdirektor Steffter-Hanau.
In den Pausen spielt die Musik des III. Bataillons des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurb.) Nr. 80 unter Musikleiter Haberland.

1. Die Aufrichtigen.
Lustspiel in einem Aufzug von Ludwig Fulda.
Walter . . . Herr Bösebeck
Rudolf . . . Herr v. Fumetti.
Bertha, seine Frau . . . Frl. v. Branconi.
Hedwig, seine Schwester . . . Frl. Lohse.

2. Die Naturheilmethode.
Schwank in einem Akt von A. Laufs.
Theobald Schüddekopf, Rentier . . . Herr v. Schütz.
Aurelie, seine Frau . . . Frl. Giuliani.
Tony, seine Tochter . . . Frl. Eva v. Forckenbeck.
Dr. Hermann Sebald, Tierarzt . . . Herr Schmidt-Polex.
Philipp, Diener bei Schüddekopf . . . Herr v. Fumetti.
Jette, Dienstmädchen b. Schüddekopf . . . Frl. Brigitte v. Forckenbeck

3. Hochzeitsreise.
Lustspiel in einem Akt von A. Kistner.
Dr. Robert Frenken, Rechtsanwalt . . . Hr. v. Stockhausen.
Erna, seine Frau . . . Frl. v. Branconi.
Julie v. Stein, eine junge Ww., seine Schwester . . . Frau Baehren.
Geheimrätin Berger, Ernas Mutter . . . Frl. Lohse.
Baron Alfred Werden . . . Herr v. Schütz.
Piesecke, Portier . . . Herr Bösebeck
Preise der Plätze:
Ein Platz Proszeniumsloge M 5.—, I. Rangloge Vorderplatz M 4.50, II. Reihe M 4.—, Parketloge M 3.—, Sperrsitze M 2.50, II. Rangloge M 1.50, Stehplatz im Parterre M 1.50, III. Rang reserviert M 1.—, Gallerie 50 Pfg.
Vorverkauf an der Theaterkasse (Kurbüro.)
1167 ≡ Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. ≡

Grosser Preis-Abschlag
in
la. frisch. Trink-Eiern
10 Stück nur 75 Pfg.
Feinste Süßrahm Tafel-Butter
per Pfd. 1.50 Mk.
F. Fuchs
Hoflieferant. 1171
Kräftiges, schmelzweiches
Mädchen
15 Jahre, sucht in anständiger Familie Ostern Stelle. Offerten mit Lohnang. u. St. 1159 an d. Exped. ds. Bl.

Unser neues Bett
hochrot, dicht Daunencoper, 1/2 schällig, Oberbett, Unterbett und Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunengefüllt, das Gebett Mk. 30.—, Das selbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunendeckbett Mk. 40.—, 2 schlaf. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettled. bill. Katal. 15000 Kunden.
Bücher & Co. Bismarckstr. 10, Markt
Entlaufen ein weißer, langhaariger Fuchs, Gemarkung 97. Wiederbringender erhält Belohnung.
Aufgeh. Kern, Louisenstraße 67.
Gelegenheitskauf
Papagei hellroter Araras, Günstige Worte sprechend 1164
Vd. Hofmann, Altgasse 6.
Küchenherd, sehr gut erhalten 90 x 70 cm. Günstig preiswert zu verkaufen. 1148
Louisenstraße 139.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Die Heiratsannonce.

Skizze von A. St.

Die schide blonde Dme im schwarzen Kostüm, Samthut, Sealskinpelz, die gestern nachmittags 5 Uhr auf der Wilhelmstraße ging und in den Juwelierladen von Gebrüder Höhn eintrat, wird von vorehmem Herrn um Adresse gebeten zwecks ehrbarer Annäherung mit der Anfrage, ob bei gegenseitiger Sympathie Aussicht auf Heirat vorhanden! Miß Mary Cool sah in dem eleganten Lesezimmer einer hochfeinen Fremdenpension und starrte auf das Wiesbadener Tageblatt. Dann lachte sie hell auf!

Da hatte sie ja eine Eroberung gemacht. Auf diesem allmodernsten Wege eine Liebeserklärung.

Ueber die Identität der Persönlichkeit war kein Zweifel. Wie hatte sie sich geärgert, daß das goldene Armband bei Höhn noch nicht fertig war. Und nun dies!

Sollte sie diese überaus günstige Gelegenheit zu einem sicher hochamüsanten Flirt vorübergehen lassen? — Sie war eine freie Amerikanerin! Und der Spiegel sagte ihr das Uebrige.

Kurz entschlossen ergriff sie eine Visitenkarte und schrieb auf die Rückseite:

A. S. 106.

Kommen Sie übermorgen abends 9 Uhr auf die Reunion im Kurhaus. Finden Sie mich heraus. Ich bin in hellgrün.
D. U.

Er hatte sie gesehen. In dem Gewühl von hellen farbigen Toiletten hatte er sie erkannt. Und nicht einen Augenblick war er mit sich im Unklaren: diese aristokratische, feine Ge-

stalt paßte in das Haus seines Freundes, des feinstreichen Dr. jur. Eberhard von Cleven. Schon lange lockte es ihn, für seinen Freund die sogenannte Vorsehung zu spielen. Er selbst wollte noch nicht — bewahre — und außerdem er war arm.

Einen günstigen Moment benutzend, stellte er sich vor: „Leutnant von Höyter!“

„Ah!“ Im Nu war sie im Bilde.

„Haben wir uns nicht schon einmal gesehen?“

„Auf der Wilhelmstraße vermutlich.“

„Vor Gebrüder Höhn.“ Sie lachte hell auf.

Eine lockende Walzermelodie, ein langsamer Boston, ein loketter Oneigte. Alles tanzte sie! Und mit derselben biegsamen Grazie! Und dieser reizende ausländische Agent, der ihr zu ihrem pikanten Gesichtchen so gut stand! Wie wunderbar ließ sich mit ihr plaudern!

„Sie sollten sich verheiraten, gnädiges Fräulein. Sie sind wie geschaffen dazu, einen Mann glücklich zu machen.“

„So — meinen Sie? Nun ja, ich habe Geld.“

Oh, nicht doch — ich meine Sie, Sie selbst.“

Er ließ sich mit ihr auf einen der roten Plüschessel nieder, in der Wandelhalle. Er kann es nicht hindern — ganz leise, verloschend kommt ihm der Gedanke. Wie wäre es süß, dies Lockenköpfchen an seine Brust zu ziehen, dies holde Wesen für sich zu gewinnen. Aber dann stand wieder das drückende Gespenst seiner Armut vor seinen Augen, und heldenmütig weist er diese „unsinnigen“ Gedanken zurück; er zwingt sich, sie im Geist an der Seite von Dr. von Cleven zu sehen.

Jetzt wollte er seine „Mission“ beginnen. Schon oft hatte er seinen Freund erwähnt.

„Er ist leider nicht hier. Ich versichere Ihnen, er ist der aufrichtigste, beste Mensch, den ich kenne. In brillanter Position —“

„Weshalb sprechen Sie so fern von Ihrem Freunde?“ fragte plötzlich Miß Mary.

„O — — — es ist Ihnen langweilig. Befehlen Sie, und ich spreche von den Papuns, von Regern, von Bethmann Hollweg . . .“

Nun mußte sie doch lachen. Wie reizend das Klang! Wie die Zähne blühten hinter den Purpurlippen.

„Oh — ich liebe nicht die Regger — und ich weiß nicht viel von diese Hollweg. Spreken Sie einmal von sich, von irrem Leben.“

„Da ist nicht viel zu sagen, Gnädigste. Ein armer Oberleutnant —“

„Der eine Heiratsgesuch in die Zeitung setzt . . .“

„Heiratsgesuch — ja — nein — d. h. nicht für mich —“

„Eine Heiratsgesuch!? Nicht für Sie!? Mein Herr, was wollen Sie denn! Sie wollen doch nicht — — — nein — lassen Sie mich forrt —“

Sie war fort. Heftige Gewissensbisse packten ihn. Er hatte sich unklar ausgedrückt. Sie hatte ihn mißverstanden. Sie war beleidigt. Sie war verletzt. Tiefe Reue quälte ihn. Er sprang auf, stürzte durch die Wandelhalle, starrte in das Gewühl des Tanzes — hellblau, hellkita, goldbaun, weinrot, blaue — da! — hellgrün! — Aber sie war es nicht. Was wollte er noch hier! Es war vorbei. Wie sonnig hatten die Augen gelacht — wie zart war die elfenhafte Gestalt — wie entzückend das fein geschnittene Gesichtchen — das hatte er sich nun verscherzt, für immer.

Er ließ sich die Garderobe geben — Stod und Hut — und ging.

Wie wohlthuend diese Ruhe, diese Frische der Nacht. Langsam durchschritt er die

blühenden Kuranlagen, innerlich gepeinigt von quälenden Gedanken; langsam und in sich verschlossen bog er in eine vornehme, unbelebte Straße ein, deren imposante Villenreihe in tiefem Schlaf zu liegen schien.

Plötzlich fährt er zusammen.

Er hört Schritte und sieht eine Gestalt, eine schlanke Mädchengestalt vorübergehen . . . einen Augenblick ist sie dicht neben ihm — einen Augenblick sieht er in ein süßes, schmales, von verhaltenem Weinen entzückendes Gesicht, sieht lange dunkle Wimpern an denen schwere Tränen hängen — sieht unter dem eleganten Abendmantel — hellgrüne Seide schimmern. Es durchzuckt ihn wie freudiger Schreck und Angst zugleich. Noch einmal hat das Schicksal Erbarmen, noch einmal führt es ihm die Geliebte in den Weg — vielleicht nie wieder! Und er hat so viel zu fühlen! Der Anblick des tränenüberströmten Gesichtchens raubt ihm alle Ueberlegung — seine Gedanken überstürzen sich förmlich — es überläuft ihn heiß und kalt zugleich —

Ohne sich klar zu machen, was er tut, ist er an ihrer Seite.

„Mary“ — seine Stimme zittert vor Erregung. Sie schreckt auf, blickt ihn fassungslos an.

„Miß Mary, verzeihen Sie mir, stoßen Sie mich nicht zurück —“

Und weil sie sich nicht rührt, wagt er, ihr kleines, weißes Händchen zu ergreifen und bedeckt es mit Küssen.

„Ich liebe Dich, Mary“

Wie aus einem Traume erwachend, sieht sie ihn an, und ein Lächeln verklärt die roten Lippen —

„Und Du willst mich doch?“

LIEBIG'S

FLEISCH-EXTRAKT

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

Café-Restaurant (Gothisches Haus.)

Meinem verehrten Publikum von Homburg und Umgebung empfehle meine neu hergerichtete gutgeheizte Glasveranda mit herrlichem Fernblick auf Homburg und Umgebung. Spezialität: **Thee, Kaffee, Chocolate, la. Kuchen u. Torten**
Es ladet ergebenst ein

621 Carl Scheller.

Paulaner Brewery

Salvatorbieres

Restaurant „Taunus“.

Eine kleine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör billigst zu vermieten. Dasselbst auch eine Schlafstelle zu vermieten.
1110 Haingasse 18.

Gebild. Fräulein aus gut. Familie u. Sprachl. wünscht Stell. a. Gesellsch. o. z. größ. Rinde eventl. nur tagsüb. Gest. Off. a. d. Exped. ds. Bl. u. L. 875

Schuhputz Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Einige erstklassige (1029) Pianinos

fast neu unter Garantie sehr billig abzugeben. Abbildungen zu Diensten.
Pianoforte-Fabrik Wilhelm Arnold
Kgl. Bay. Hoflieferant Aschaffenburg.

In Putzarbeiten

in und außer dem Hause empfiehlt sich **B. Denfeld**, Stedterweg 12 Kirdorf. 1028

Sparsame Frauen Stricker

stricken nur Sternwolle deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

Matadorstern

beste Schweißwollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein- (billigste) (beste)
Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

Konfirmanden-Schuhe

für Knaben u. Mädchen zu überraschend billigen Preisen in bekannter Güte und staunenswerter Auswahl.
Louisenstr. 67 **Joseph Kern** Louisenstr. 67
Homburg's grösstes Schuhlager.

Behrling gegen Vergütung gesucht.
Willy Dorsch, Kgl. Hofstapelier u. Decorateur.

Junges Mädchen, welches anständig, zu Kindern hat, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht pass. Stellung. Zu erst. in der Exped. d. Bl. u. Nr. 1044.

Meine neuen Modelle 1914

sind von **hervorragender Qualität** und von **besonderer Preiswürdigkeit**
Ausstellung von circa 100 Musterzimmern.
Ständiger Lagerbestand von ca. 300 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.



100 Schlafzimmer

komplett mit 2 Stühlen und Handtuchhalter
 von Mk. 125.— bis Mk. 1500.—

- Hell Nussbaum**, imitiert 2 türigen Spiegelschrank **Mk. 175.—**
- Hell Eiche**, gebeizt mit Intarsien-Einlage, 2 türigen Spiegelschrank **Mk. 265.—**
- Dunkel Nussbaum**, poliert, mit Intarsien, 2 türigen Spiegelschrank **Mk. 275.—**
- Hell Eiche**, gebeizt, mit Intarsien, 3 türigen Spiegelschrank, 1/3 für Wäsche **Mk. 338.—**
- Mittelfarbig**, Nussbaum poliert mit Intarsien, 3 türigen Spiegelschrank **Mk. 368.—**
- Hell Eiche**, gebeizt, mit 3 türigen 180 cm. breitem Spiegelschrank 1/3 für Wäsche **Mk. 425.—**
- Edel-Birkenholz**, poliert, 3 türigen Spiegelschrank mit Messingverglasung **Mk. 475.—**

Hochelegante Schlafzimmer

in Mahagoni, Esche, Edel-Birke, Kirschbaum, Eiche, Rüster, mit 180 cm. und 200 cm breiten 3 türigen Spiegelschränken, Betten mit Auf- und Umbau.

à Mk. 565.— 685.— 725.— 850 — 900 — 1135.—

60 komplette Speisezimmer

in Eichenholz, aparte Beizung, à Mk. 350.—, 494.—, 570.—, 645.—, 768.—, 829.— bis 1950.—

30 komplette Herrenzimmer

in Eichenholz, aparte Beizung à Mk. 378.—, 436.—, 539.—, 644.—, 753.—, 876.—, bis 1450.—

75 moderne Kücheneinrichtungen

in Pitch-pine und lackiert à Mk. 69.—, 100.—, 116.—, 125.—, 140.—, 185.—, 235.— bis Mk. 315.—

- | | |
|--|---|
| Büfets Nussbaum u. Eiche von Mk. 108 an | Plüsch-Divans von Mk. 48 an |
| Vertikows von Mk. 26 | Spiegelschränk. v. Mk. 57 |
| Schreibt. Nussb. pol. von Mk. 35 | Kleiderschränk. v. Mk. 18 |
| Bücherschr. Nußb., u. Eiche. Mk. 48 | Zugtische pol. von Mk. 18 ⁵⁰ |
| Trumeaux m. geschliff. Spieg. von Mk. 28 ⁵⁰ | Waschkommod. v. Mk. 17 ⁵⁰ |
| Vorplatztoilette von Mk. 14 ⁷⁰ | Holzbettstellen v. Mk. 14 ⁵⁰ |
| Eisenbettst. von Mk. 6 ⁵⁰ | Patent-Matr. von Mk. 13 ⁵⁰ |
| Seegrasmatr. von Mk. 8 ⁵⁰ | 3teil. Wollmatr. v. Mk. 16 |
| | Oberbetten von Mk. 6 ⁵⁰ |

Franko-Lieferung nach auswärts. — Kataloge gratis.

A. Einzelne Möbel. — B. Kompl. Einrichtungen

Joh. Heinr.

Helberger

Centrale deutscher Möbel-Industrie und Handwerkskunst.
Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29

6 Etagen

Telephon 2295

Gegründet 1829.

1142

Spar- und Vorschusskasse

zu Homburg v. d. Höhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am **Montag, den 16. März 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels Schützenhof, hieselbst** stattfindenden

49. ordentl. Generalversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß pro 1913.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Gewinnverteilung.
4. Wahl zur Ergänzung des Aufsichtsrates.
5. Besprechung von Vereins- und Verbandsangelegenheiten.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 4. März 1914.

Der Aufsichtsrat

der Spar- u. Vorschusskasse zu Homburg v. d. H.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Franz Supp, Vorsitzender.

1008

Adolf Privat, mech. Weberei Friedrichsdorf, i. Taunus

Hauptstrasse 100 nahe der Kirche
 bringt der verehrten, zahlreichen Kundschaft sein in allen Zweigen der **Manufakturwarenbranche** aufs beste ausgestattete Fabriklager in empfehlende Erinnerung.

Hauskleider-, Hemden-, u. Schürzen-Stoffe

in hervorragenden Qualitäten

Reinwollene Stricklappen werden zu dem höchsten Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 Uhr bis 1/9 Uhr morgens, und von 1/2 12 Uhr bis 2 Uhr mittags geöffnet.

1027

Krepelin

ist und bleibt das beste, bequemste und billigste Universal-Wasch- und Bleichmittel der Gegenwart. 1081
 Schon die Wäsche. Großartiger Erfolg.
Herm. Jos. Krepele,
 Königl. Preuß. u. Großh. Badischer Hoflieferant,
 Dampfseifenfabrik Coblenz.

Betreiber: **Wilh. Hildenbrand**, Bad Homburg v. d. H. Tel. 146.

Deutscher Schererer COGNAC

in langen b/Frankfurt a/M.
 aus französischem Wein destilliert.

Niederlage bei: **Menges & Mulder,**
 Hoflieferanten, Bad Homburg v. d. H.
W. N. Mann, Oberursel.

5844

Achtung

Grosser Emailverkauf

Alle Arten **Eimer, Kochtöpfe, Wannen, Schüsseln, Bratpfannen, Waschgarnituren, Löffel, Teigschüsseln etc.** (1068)

Alles zum Ausschauen. Spottbillig.
 Man versäume nicht seinen Bedarf zu decken.

Der Verkauf dauert bis 1. April.

Neben d. Post. **Carl Volland** Louisenstr. 67.

Naumann-Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, **Sticken und Stopfen** ohne Apparat. Grösste Auswahl, Möbel Nussbaum oder Eiche.

Versenkbare Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschlusskasten. Alle vor- u. rückwärtsnähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht. Reparaturwerkstätte für alle Systeme, Nadeln und Zubehöerteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:

Clemens Wehrheim

Louisenstr. 103. Telefon 382.

Für **Frühjahr 1914**

empfehle ich

Gardinen

Teppiche

Portieren

Stets Eingang von **Neuheiten**

Ph. Debus

Louisenstrasse. 75. 2739

Die Macht der Mode

sollte nie zur Tyrannei werden. Wir bringen im neuen, vorzüglich ausgestatteten **Favorit-Moden-Album** (nur 60 Pfg.) nur auserwählte Modelle, die vermittelt Favorit-Schnitten bequem nachzuschneiden gehen. **Favorit-Handarbeits-Album** (à 60 Pfg.) erhältlich bei **Heinrich Stöcher**, Homburg v. d. H., Louisenstr. 57.



Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife reinigt und schont die **Wäsche**; pro Paket 15 Pfg. **Bestes und billigstes Seifenpulver.**

Ant. Happel

Approbierter Kammerjäger **Oberursel i. T., Marktstraße 2.**

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfer u. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 341

Allerlei.

Dichter und Mathematiker.
Der berühmte englische Dichter Alfred Tennyson, der Verfasser von „Enoch Arden“, erhielt von dem bekannten Mathematiker Ch. Babbage folgende Zuschrift: „In Ihrem Gedächtnis finde ich die folgende unrichtige Behauptung: „Jeden Augenblick stirbt ein Mensch und wird einer geboren.“ Ich brauche wohl kaum zu bemerken, daß diese Rechnung, wenn sie richtig wäre, zur Folge haben müßte, daß die Gesamtbevölkerung der Erde stets die gleiche bliebe. Ich nehme mir daher die Freiheit, Ihnen anheimzugeben, die erwähnte falsche Behauptung bei der nächsten Auflage dahin richtig zu stellen, daß zwar jeden Augenblick ein Mensch stirbt, jedoch $1\frac{1}{10}$ geboren werden. Die genaue Zahl ist 1.167, aber etwas Rücksicht muß auf das Versmaß genommen werden.“ Wenig bekannt ist die Anekdote von dem Berliner Mathematiker K., den sein Freund, ein Musiker, zur Aufführung des „Don Juan“ mitnahm, weil der Mathematiker noch nie eine Oper gehört hatte. Als die Aufführung zu Ende war, meinte der Mathematiker kurz: „Sehr schön, aber was ist eigentlich damit bewiesen?“

Eine Weinkarte vor 300 Jahren. Zwei hölzerne Tafeln, die aus einem alten, französischen Wirtshaus stammen, geben das Bild einer Weinkarte vor 300 Jahren. Die Rahmen dieser Tafeln sind mit Fruchtgehängen verziert und bunt bemalt. Auf die schwarzen Tafeln wurden die Namen der Weine mit weißer Farbe aufgetragen. Die Preise, die dem Wechsel unterworfen waren, wurden mit Kreide angezeichnet. Auf der einen Tafel sind folgende Sorten verzeichnet: „Rhein-Wein, Mosel, Hönningen, bleicher, Wertheimer, Gah-lacher, Stein, Leisten, Markgräfler, Kräuter, Champagner weiß und roter, Bourgogne weiß und roter, Pontac, Medoc, Mouscat weiß und roter, Lünel, Frontignaut, Malaga, Sekt, Allcant, Spanischer W.“ Die andere Tafel enthält einige hier angeführte Sorten nicht, dafür „Cortebenedicten, Würmut, Spanischer Sekt, Meth weiß und rot.“ Mit Sekt bezeichnete man damals noch ganz richtig süße, starke, von gebörnten Beeren gewonnene Weine, während man jetzt das Wort ohne Berechtigung auf Schaumweine übertragen hat. Unter Champagner darf man sich nicht Schaumwein vorstellen, denn diesen gab es damals noch nicht.

Neue Erfindung im Flugwesen.
Wie die Daily Mail meldet, hat ein gewisser

Horiace Short in Kent eine Erfindung gemacht, die geeignet ist, die Verwendbarkeit von Aeroplanen und speziell Wasserflugzeugen zu vergrößern. Die Erfindung besteht darin, daß bei Flugzeugen die weit ausgebreiteten Flügel scharnierartig zusammengefaltet und nach Belieben auch wieder ausgebreitet werden können, sodaß die Flugzeuge im Ruhezustand einen nur verhältnismäßig geringen Raum einnehmen. Besonders für Wasserflugzeuge ist diese Erfindung von Vorteil, da nunmehr die großen Kriegsschiffe eine beliebige Anzahl von Flugzeugen mit sich führen können, was bisher nicht möglich war. Der Mechanismus soll so einfach sein, daß die Flügel in weniger als einer Minute zusammengefaltet und auch wieder entfaltet werden können. Es ist auch möglich, die Flugzeuge aufzuhängen und sofort wieder herabzulassen.

Die ältesten Luftbomben. Bergeblüch rühmen sich die Franzosen, daß ihre Luftflieger es zuerst gewesen, die den Versuch gemacht, Bomben aus ihren Flugfahrzeugen zur Vernichtung des Feindes hinabzuwerfen. Das heilige Buch des Moslim widerlegt sie. Die 105. Sure des Koran lautet wörtlich: „Weißt du nicht, wie dein Herr mit den Besitzern des Elefanten verfahren hat? Hat er nicht ihre Anschläge zuschanden gemacht, indem er gegen sie Schwärme von Vögeln sandte, die Steine der Hölle auf sie herabwarfen, hat Er sie nicht abgefressenen Halmen gleichgemacht?“

Die Kommentatoren erläutern dies wie folgt: Im Jahre der Geburt Mohammeds (570) habe der damals christliche König von Yemen eine Kirche erbaut, um die Araber von dem Besucher der mekkanischen Wallfahrt abzuhalten. Die Gläubigen aber ließen die Kirche nachts besudeln. Da zog der König mit zwölf Kriegselefanten gegen Mekka. Bei seinem Vorrücken weigerten sich die Elefanten, die Stadt zu betreten, das Meer brauste gegen die Christen an, und es fielen von dort gewaltige Vögel heran, die glühende Steine (Bomben) auf das Heer warfen, so daß sich unter dem Feuerhagel aus der Luft nur wenige der Angreifer retten konnten.

Welche Geräusche hört man in den Luftschiffen? Der Schall entsteht durch Luftwellen, d. h. fortschreitende, regelmäßig aufeinanderfolgende Verdichtungen und Verdünnungen der Luft; seine Stärke hängt ab von der Dichtigkeit der Luft, in der er erzeugt wird, nicht von jener, in der man ihn wahrnimmt. Durch diese akustischen Gesetze,

daß der Schall sich leichter und mit größerer Stärke von unten nach oben fortpflanzt, so schreibt der „Tag“, erklärt es sich, daß an der Oberfläche der Erde hervorgebrachte Töne und Geräusche bis in sehr bedeutende Höhen der Atmosphäre hörbar sind. Nach dem Kosmos vernahm Luftschiffer in ihrer Gondel den Pfiff einer Lokomotive bis zu 3000 Meter Höhe, das Geräusch eines Zuges bis zu 2500 Meter, Hundegebell und den Knall eines Gewehres bis zu 1800 Meter. Das Geschrei einer Volksmenge wurde bis zu 1600 Meter Höhe wahrgenommen, desgleichen das Krähen eines Hahnes und der Glockenklang. Bei 1400 Meter hört man noch sehr deutlich die Schläge des Tambours und alle Töne eines Orchesters; bei 1200 Meter war das Rollen von Wagen auf Pflaster noch gut zu unterscheiden. Bis zu 1000 Meter erkennt man den Ruf der menschlichen Stimmen; im Schweigen der Nacht erzeugt in dieser Höhe der Lauf eines Baches oder raschströmenden Flusses den Eindruck, wie das Rauschen eines mächtigen Wasserfalles. Bis zu 200 Meter ist das Quaken der Frösche und das Zirpen der Grillen noch wahrnehmbar. Von oben nach unten pflanzt der Schall sich schwächer fort. Während wir eine Stimme, die, 500 Meter tiefer als wir befindlich, zu uns spricht, gut verstehen, werden umgekehrt unsere Worte über 100 Meter hinaus nicht mehr deutlich vernommen. Wolken und Nebel hemmen den Ton nicht, wie sie es mit dem Licht machen, sondern leiten ihn besser als ganz durchsichtige Luft, indem sie ihn für entfernte Hörer noch verstärken.

Literatur.

Siegfried. Das neue Heft der „Musik für Alle“ bringt in „Siegfried“ die Fortsetzung der Serie der Wagnerhefte im allgemeinen, sowie der „Nibelungen-Trilogie“ im besonderen. Siegfried bezeichnet wohl das stimmungsreichste und zugleich einheitlichste unter den Stücken der Trilogie. Wiederum sind die hervorstechenden Hauptstellen der Musik insbesondere berücksichtigt worden, geben sie doch am besten einen Einblick in den Charakter dieses wundervollen Werkes. Möge das Heft wie sein Vorgänger „Die Walküre“ sich Freunde erwerben, um so mehr als es bezüglich technischer Schwierigkeiten sich einfacher gestalten ließ als jenes. Das „Siegfried-Heft“ ist wie alle bisher erschienenen Wagner-Hefte der „Musik für Alle“ zum Preise von 50 Pfennig in allen Buch- und Musikalienhandlungen sowie direkt vom Verlag Ullstein & Co., Berlin SW 68, Kochstraße 22-24, erhältlich.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 15. März.
Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Maritana“ Wallace.
 2. Einleitung des III. Akts und Brautchor a. d. Op. „Lohengrin“ Wagner, Drdla.
 3. Chant d'amour „Der fliegende Holländer“ Wagner.
 4. Fantasie aus der Oper „Oberon“ Weber.
 5. Ouverture zur Oper „O diese Husaren!“ Walzer aus der Op. „Husarengeneral“ Ziehrer.
 7. „Peer Gynts Heimkehr und Selvejs Lied“ Grieg.
 8. Potpourri aus der Op. „Hoheit tanzt Walzer“ Ascher.
- Mittwoch, den 18. März.
Letztes

X. Symphonie-Konzert

unter Mitwirkung von Fräul. Maria Prooss (Klavier) aus München.

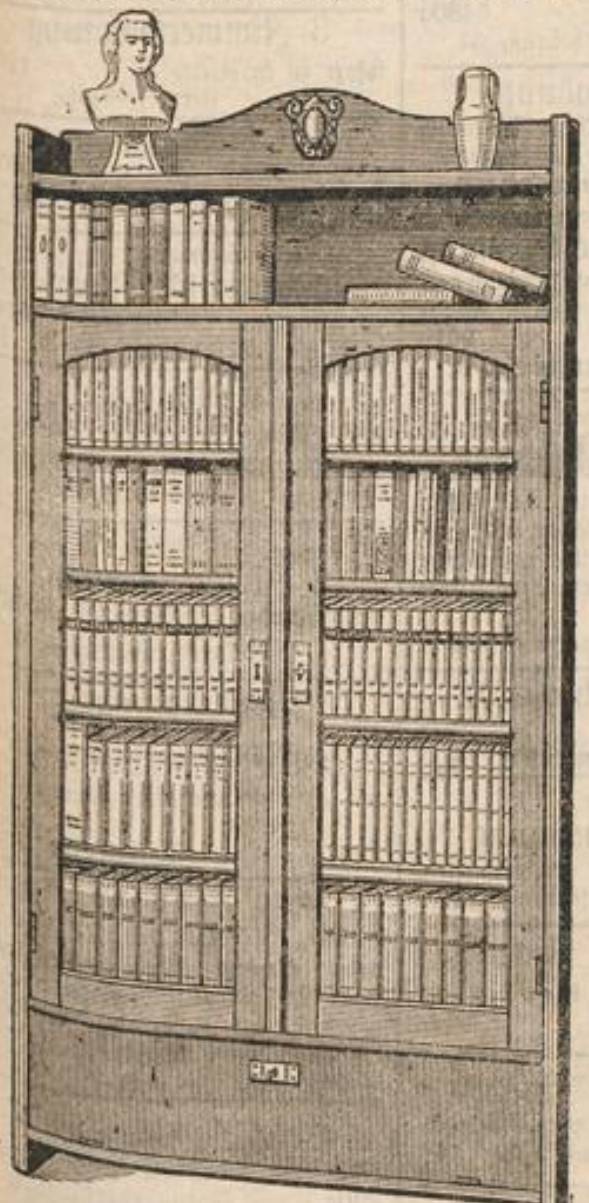
Kirchliche Anzeigen.

- Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.**
Am Sonntag Deull, den 15. März.
Vormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Pfarrer Füllkrug. Matth. 26, 38-46.
Vormittags 11 Uhr. Kinder Gottesdienst: Herr Pfarrer Füllkrug.
Nachmittags 6 Uhr 30 Min. Herr Dekan Holzhausen. 2. Kor. 1, 3-7.
Nachmittags 4-1/2 Uhr. Jungfrauenverein. Montag, 16. März. Abends 8 Uhr 30 Min. Bibelbesprechende 2. Kor. 6, 11 ff.
Mittwoch, 18. März. Abends 8 Uhr 30 Min. Kirchl. Gem. Sch. St. Homburg.
Freitag, den 20. März. Abends 8 Uhr 10 Min. Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Wenzel.
- Gottesdienst in der Gedächtniskirche**
Am Sonntag, den 15. März.
Vorn. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Holzhausen.
- Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg**
Sonntag, den 15. März.
Vorn. 7 1/2 u. 8 Uhr heil. Messe.
Vorn. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 11 1/2 Uhr hl. Messe.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
8 Uhr Fastenpredigt.
Bis incl. Donnerstag Abend halb 8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Josef.
Mittwoch und Freitag, abends halb 8 Uhr. Fastenandacht.
Während der Woche früh 7 Uhr hl. Messe.
- Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirchhof.**
Sonntag, den 15. März.
Vorn. 7 Uhr hl. Messe.
Vorn. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Während der Woche früh 7 Uhr hl. Messe.

Uebersaus praktisch, schön und preiswert sind
Sperlings Stuttgarter Büchermöbel

Mannigfachen Anregungen aus meinem großen Kundenkreise folgend, habe ich verschiedene Arten Bücherschränke und Bücherbretter herstellen lassen und mache sie nun, durch deren gute Aufnahme veranlaßt, der Allgemeinheit zugänglich in der sichern Voraussetzung, bei ihr die gleiche Anerkennung zu finden.

Bücherschrank „Schiller“, verstellbar



Größe 195 : 96 : 28 cm
Preis in Eiche furniert 90 Mk. Preis in Nußbaum 108 Mk.
Größe 195 : 96 : 35 cm
Preis in Eiche furniert 101 Mk. Preis in Nußbaum 118 Mk.
Andere Ausführungen nach Wunsch.
Holzfarbentmuster stehen zur Verfügung.

Infolge seiner Gefälligkeit und praktischen Einteilung mehr als 500 mal verkauft

Lieferung gegen monatliche Teilzahlungen von
6 Mark
ohne Preisaufschlag. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt frachtfreie Zusendung.

Verzeichnisse über andere Bücherschränke stehen kostenlos zur Verfügung.

Einige Urteile von vielen:

... Der Schrank befriedigt mich in jeder Hinsicht ...
Berlin Prof. Dr. Horstschansky
Kgl. Oberbibliothekar.

... Meine gehegten Erwartungen wurden durch die solide Bauart und das gefällige Äußere des Schrankes noch weit überroffen und bin sowohl ich als auch meine Frau ganz entzückt davon. Es freut mich sehr, Ihnen das mitteilen zu können.

Wien Prokurist S. ...

H. O. Sperling • Stuttgart 30

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt bei H. O. Sperling in Stuttgart 30

- Bücherschrank „Schiller“, Eiche 90 Mk.
- „ „ „ 100 Mk.
- „ „ „ Nußbaum 108 Mk.
- „ „ „ 118 Mk.

zum Gesamtpreise von Mk. und zahlt dagegen vom 1. 191 ab monatlich Mk.

postfrei. Erfüllungsort: Stuttgart. Ueber das Nichtbezahlte behält sich die liefernde Firma das Eigentumsrecht vor.

Ort am 191

Name und Stand

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Kunstgewerbliche Fachklassen mit gründlicher künstl.-handwerksgerechter Ausbildung für Dekorationsmaler, Glasmaler, Raumkunst, Naturstudium, Flächmalerei; Werkstätte für Buchdrucker; Besondere Damenklasse für Kunstgewerbe, Modezeichnen und weibliche Handarbeiten; Werkstätte für Satik-Arbeiten usw. 1141
Tages-, Abend- und Sonntagsklassen für alle Berufe.
Beginn am 20. April :: Nähere Auskunft erteilt der Direktor.

Interessengemeinschaft

Pfälzische Bank Rheinische Kreditbank

Ludwigshafen a. Rh. Gegründet 1883. Aktienkapital Mk. 50,000,000 Reserven Mk. 10,000,000 Gesamtkapital und Reserven Mk. 173,500,000.	Mannheim Gegründet 1870. Aktienkapital Mk. 95,000,000 Reserven Mk. 18,500,000
---	---

Pfälzische Bank, Filiale Frankfurt a. M.
Hauptbureau: Junghofstrasse 10-12.

Unsere

Depositenkassen und Wechselstuben

Zeil 123 (früher 61/63) „Zeilpalast“, Telefon 338, 5084 (Stahlkammer)
Kaiserstrasse 74, Telefon 5820
(gegenüber dem Hauptbahnhof)

Trierischegasse 9, Telefon 170
SACHSENHAUSEN:
Wallstrasse 10, Telefon 1878.

übernehmen die Errichtung laufender Rechnungen, provisionsfreier Scheck- und Sparkonten.

- den An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes
- die Umwechslung von Kupons und fremden Geldsorten, den Ankauf von prima Bankakzepten
- die Aufbewahrung von geschlossenen und offenen Depots, die Beschaffung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle Plätze des In- und Auslandes,
- die Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf tägliche Kündigung und feste Termine,
- die Zahlung von Hypothekenzinsen und Steuerquittungen, die Kontrolle von Wertpapieren auf Verlosungen, Kündigungen auf Konvertierungen unter Garantie,
- Gewährung von Krediten, Vermögens-Nachlass-Verwaltung. 1143

Zur Reisezeit halten wir stets ein grosses Lager in allen ausländischen Geldsorten und Banknoten vorrätig und machen auf die in unserer Depositenkasse, Zeil 123, neue errichtete

Stahlkammer

aufmerksam, deren Benutzung wir zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. in eisernen Schrank-schließern unter eigenem Verschluss des Mieters oder zur Hinterlegung von Paketen, Kisten und dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmässiger Haftung der Bank empfehlen.

Pappen-Arbeiter

welche Cylinder-Maschinen bedienen können, bei gutem Lohn gesucht.
Frankfurter Asbestwerke. Akt.-Ges.
Frankfurt a. M.-Niederrad. 1122

Fräulein 23 Jahre, französisch sprechend, im Nähen bewandert sucht Stelle als **Weißzeugbeschleiferin, Servierfräulein** evtl. als **Zimmermädchen**. Gute Zeugnisse u. Photogr. stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre G. 11 7 an die Exped. d. Bl.

Oberursel Laden

passend für jedes Geschäft, in prima Lage, eventl. mit Lagerraum zu vermieten. Off. unt. D. 1097 an die Expedition dieses Blattes.

Saatgut

50 R. 5 R.
Dietwurz Edendörfer M 26 3.—
Oberndorfer 28 3.50
Friedrichswerth 4.—
Kirsche's Ideal 5.—
Ia. Nachzucht

Die besten existierenden Züchtungen.
Kotflee M. 75 8.—
Luzerner Prov. 75 8.—
Schwedisch Klee 75 8.50
Weißklee 130 14.—

Attestiert Seidenfrei. (881)
Sämtl. Feld-, Wald- u. Blumenamen.
Saathaus Hecker,
Friedrichsdorf i. T.

PATENT-RO in- genieur

KÖCHLING
Mitglied des deutsch. Schutzverb. für geistiges Eigentum prüft Erfindungen kostenfrei, reell u. sachgem., ff. Referenz. Ausführl. Broschüre kostenfrei. 1946
Mainz, Bahnhofstr. 3. Telef. 2756

Das schönste Gesicht

wird durch Wind u. Kälte rot u. häßlich.
Das Beste gegen aufgesprungene, rote, rissige, rauhe Haut ist



Kombella

die nichtfettende Hautcrème
Weltberühmt zur Haut- und Schönheitspflege.
Ein Versuch überzeugt!
Tubo 20, 60 u. 100 Pf.
Dazu **Kombella-Seife** die mildeste Seife der Welt. Stck. 50 Pf.
Kombella Schuppencrème 30 Pf.
Frostcrème 30 Pf. / Fuchschweißcrème 40 Pf.
Neu! **Kombella-Shampoo** 1 Stk. für 2 Kopfwäschen 15 Pf.

Zu haben bei: 404
Karl Kreh, Drogerie.
Otto Voltz, Drogerie.
Carl Mathäy, Taunus-Drogerie.

Luigi Raimund

Gicht, Reußen ist Dr. **Bulleb's** australisches Eucalyptusöl unentbehrlich, à Fl. Mark 1.— :: Nur bei **Otto Voltz**, Hoflieferant, Drogerie.

Laden

für 1. April 1914 zu vermieten.
558 Louisenstraße 78.

Kostüme

werden billig und gut angefertigt.
1096) **Mühlberg 14 I.**

Chauffeur-Schule

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
gegr. 1904 Mainz Telef. 940
Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Schreinerlehrling

gesucht.
Ph. Pfeiffer, Schreinermeister
1050 Ludenstraße 6

Ordentlicher Junge

als **Kellnerlehrling** gesucht.
Hotel Scheller,
571 Dornholzhausen.

Besseres Fräulein

i. allen Zw. d. Haush. durchaus erfahrt. auch in d. bürgerl. Küche sehr bew. wünscht i. i. d. feineren Küche noch mehr auszubild. Fam. Anschl. u. Taichg. erwünscht. Offert. u. M. H. Frankenthal (Pfalz) Elisabethstr. 36 I.

Herrliche Blumen

erzeugt Dr. **Bulleb's** konzentrierte Pflanzen-Nahrung. Unerreicht in seiner unvergleichlichen Wirkung à Paket 15, 25, 40, 65 Pfg u M 1 Nur bei **Otto Voltz**, Hof-Drogerie

Wohnungs-Anzeiger.

Eine große 520a 3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, auch Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen: **Heinrich See**, Saalburgstr. 66 I.

Zwei kleine Wohnungen

2 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. (6004a) **Louisenstraße 30.**

Kleine Wohnung

Nr 1—2 Personen sofort zu vermieten. 100a **Elisabethenstraße 13.**

Schöne Mansardenwohnung

in gesündester Lage, bestehend aus 2—3 Zimmer, Küche und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 9a) **J. Simon**, Oberstedterweg.

Gut und einfach möbl. Zimmer

zu vermieten. 803a **Elisabethenstr. 32**

1 Zimmer mit Küche

sofort zu vermieten. 837a **Dorotheenstr. 11.**

Zu vermieten

eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute per sofort. **Louisenstr. 16.** 780a

Wohnung 1 Stock

bestehend aus 5 große Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, 2 Keller event. auch Gartenanteil per 1. April zu vermieten. 139a **Höbestraße 10a**

Gut und einfach möbl. Zimmer

zu vermieten. 717a **Höbestr. 11 III.**

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten 136a **Neue Mauerstraße 3.**

Eine 3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres: 288a **Kaiser Friedrichs-Promenade 1.**

1 Zimmer und Küche

mit Zubehör sofort zu vermieten. 5579a **Mühlberg 23**

Schöne 6 Zimmerwohnung

mit Bad, u. Zubehör in schönster Lage per 15. Mai zu vermieten. Näheres: 75a **J. Fuld**, Louisenstraße 26.

Großes gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 738a **Elisabethenstraße 14, I.**

Freundliche 5468a Mansardenwohnung

mit Wasser und allem Zubehör zu vermieten. **Burggasse 11.**

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 831a **Kirdorferstraße 2, I. St.**

Kleine und größere Wohnungen

neu hergerichtet zu vermieten
5856a **Wallstraße 5** bei Gerecht.

3 Zimmerwohnung

im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 63a **Haingasse Nr. 11.**

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 209a **Höbestraße 19** part.

Haus mit Garten

in der Friedrichsstraße dahier zu verkaufen, auch ganz oder geteilt zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **August Herget** (Immobilien-Agentur) Elisabethen-Str. Nr. 43. (Tel. 772.) 451a

2 helle Werkstätten

mit Lagerräumen, Gas- und elektrischem Anschluß, sofort zu vermieten. 565a **Louisenstraße 21.**

Schön möbl. Zimmer

zu günstiger Lage (Nähe der Staats- sowie elektr. Bahn) an bef. Herrn zu vermieten. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes u. Nr. 697a

Schöne 4 Zimmerwohnung

II. Stock mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 14a **Obergasse 14.**

2 Zimmerwohnung

mit Mansarde und Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. 13a **Neue Mauerstraße 3.**

Großer Raum

mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstraße 51. Tel. 278. 260a)

Zu vermieten 3-Zimmerwohnung

nebst Zubehör 280a **Promenade 11 1/2**

Zwei möblierte Zimmer

frei und schön gelegen, sind zusammen oder getrennt zu vermieten. Offert. erbeten unter **S 705** an die Exped. dieses Blattes. 750a

Kleine freundliche 3-Zimmerwohnung

im I. Stock zu vermieten. Zu erfragen **Löwengasse 11a** 1042a **R. Färber.**

Wohnung

zu vermieten in I. Stock, 3 Zimmer Küche und Keller. 832a **Kirdorferstraße 28.**

Möbl. Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten. 1051a **Wallstraße 33, p.**

Eine geräumige 3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör im früheren Schulgebäude im Stadtbezirk Kirdorf ist zu vermieten.

Näheres ist im Stadtbauamt oder im Bezirksvorsteher Bureau zu erfahren. 518a
Bad Homburg v. d. H., 3. Febr. 1914
Städt. Bauverwaltung.

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Mansarde sowie allem Zubehör per 1. April, evtl. auch früher, zu vermieten.
Louis Staudt's Buchhandlg.
503a **Louisenstraße 75.**

2 Wohnungen

mit Zubehör sofort zu vermieten. 529a **Näheres Rathausgasse 12**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung

mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas, Wasser und allem Comfort zu vermieten. 48a **Wallstr. 33.**

2 mal 2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Dorotheenstr. 11. 150a

4 Zimmer-Wohnung

in bester Lage, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet per sofort zu vermieten. 765a **J. Fuld**, Louisenstraße 26.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung

per 1. April zu vermieten. 727a **Dietigheimerstr. 20.**

Landhaus 8 Zimmer und Zubehör

sowie ca. 3000 qm dazu gehöriger Obst- und Gemüsegarten (2 Min von d. Haltestelle der elektr. Bahn Bad Homburg-Dornholzhausen) per sofort zu verkaufen eventl. zu vermieten. (492a) **Näheres J. Fuld.**

2 Zimmerwohnung

im Vorderhaus per 1. April zu vermieten. 824a **Louisenstraße 32.**

Billa Landgrafenstraße

enth. 15 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Wintergarten, Dienerzimmer und Zubehör, Warmwasserheizung elektr. Licht und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet per 1. April zu vermieten. Näheres: 659a **Wilh. Herzberger**, Castilhostr. 7.

Möbl. Zimmer

mit Frühstück elektr. Licht. Nähe Kurhaus abzugeben. Zu erfragen **Ludwigstr. 4**, Gartenhaus I. 972a

Eine schöne 2 bis 3 Zimmerwohnung

im I. Stock zu vermieten. 204a **Obergasse 5.**

Schöne Mansardenwohnung

im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. 373a **Louisenstraße 23.**

Schön möblierte Zimmer

mit elektr. Licht billig und dauernd zu vermieten. 5775a **Kaiser Friedrich-Promenade 15.**

Hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

in ruhigem Hause an Dauermieter abzugeben. Telefon, Zentralheizung, Elektr.-Licht. Näheres in der Expedition d. Bl. u. Nr. 5876a.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 16a **Wilhelm Herzberger**, Castilhostr. 7.

2—3 Zimmerwohnung

mit Mansarde, Küche, Keller, Gas und elektr. Licht ist per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 62a **Dietigheimerstraße 7.**

Einfach und besser möbl. Zimmer

zu vermieten. 20a **Elisabethenstraße 24.**

Kleine Wohnung

zu vermieten. 5480a **Höbestraße 34.**

2-Zimmerwohnung

mit Zubehör, sowie kleine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 569a) **Obergasse 3.**

Schöne 2-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, per sofort zu vermieten, desgleichen eine schöne helle Werkstatt. 961a **Louisenstraße 5.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, geräumig, hell, lustig und gesund mit Wasser, Gas etc. per 1. April am liebsten an ruhige Beamtenfamilie zu vermieten. Preis 320 Mk. 943a. **Saalburg-Str. 34.**

Saubere Schlafstelle

zu vermieten. 724a **Dietigheimerstr. 13.**

Schöne 3 Zimmerwohnung

im Seitenbau sofort zu vermieten. 902a **Louisenstraße 74.**

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten **Louisenstr. 85** Seitenbau rechts. 971a

Ein großes Zimmer

mit Küche sofort zu vermieten. 467a **Neue Mauerstraße 14**

Wohnung

im I. Stock bestehend 2 Zimmer, Küche, Gas und Wasser, 1 Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche sofort zu vermieten. 666a **Bachstraße 27, Kirdorf.**

Logis 161a

zu vermieten. **Mühlgasse 1.**

Billa in feinsten Lage, mit ca. 3500 qm Garten, enth. 8 Zimmer und sonst. Zubehör, sehr preiswert zu verkaufen. 491a

J. Fuld, Louisenstraße 26.

Geschäftshaus

enthaltend 2 Läden und Wohnungen in verkehrsreicher Lage erbschaftshalber sehr preiswert **sofort** zu verkaufen durch: **J. Fuld**, Louisenstraße 26. 516a

Billa 524a

zum Alleinbewohnen (Dorotheenstraße Nr. 43) enthaltend 8 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und sonst. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres: **J. Fuld**, Louisenstr. 26

Sehr gut möbl. Zimmer

zu vermieten bei **W. Werner** 5794a **Louisenstraße 43.**

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 487a **Dorotheenstraße 34.**

3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. 1200a **Kirdorferstraße 37.**

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 5567a **Louisenstraße 83 1/2 II. St.**

Sonniges schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 514a **Elisabethenstraße 30, II.**

Wohnung

zwei Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 449a **Mühlbachstraße 13.**

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Küche zu vermieten. 5830a **Näheres Wallstraße 4.**

Saalburgstraße 2

ist eine **Zwei-Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen 799a **Castilhostr. 8.**

In ruhiger schöner Lage Kirdorf 3 Zimmerwohnung

nebst einem **Mansardenzimmer**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu beziehen. Näheres: **Karl Walter**, Schleiferei Elisabethenstr. 14 oder Radstr. 1

Schön möbl. Zimmer

Nähe des Bahnhofs zu vermieten. 990a **Ferdinandanlage 3.**

Laden

in der Ludwigstraße ca. 70 qm. **Werk** groß, ganz oder geteilt per sofort zu vermieten. Näheres: **J. Fuld**, Louisenstraße 26. 494a